

BETEILIGUNGSBERICHT 2023

Bericht über die Beteiligungen
des Saarländischen Rundfunks

SR

**SAARLÄNDISCHER
RUNDFUNK**

SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK
BETEILIGUNGSBERICHT 2023
(BERICHTSJAHR 2022)

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis.....	3
Tabellenverzeichnis.....	5
Vorwort.....	6
A. Grundlegende Informationen über die Beteiligungen des SR.....	7
A.1 Anlass und Zielsetzung des Berichtes.....	7
A.2 Rechtliche Grundlagen der Beteiligungspolitik des Saarländischen Rundfunks.....	8
A.3 Beteiligungsmanagement und -controlling des Saarländischen Rundfunks.....	8
A.4 Beteiligungen des Saarländischen Rundfunks	9
A.4.1 Klassifizierung von Beteiligungsunternehmen	9
A.4.2 Übersicht über die Beteiligungen des Saarländischen Rundfunks.....	9
A.5 Kommerzielle Tätigkeiten.....	12
B. Wesentliche Entwicklungen	13
B.1 Wesentliche Entwicklungen im Berichtszeitraum (01.01. bis 31.12.2022).....	13
B.2 Wesentliche Entwicklungen nach dem Ende des Berichtszeitraums (ab 01.01.2023)	14
C. Einzeldarstellung der Beteiligungsunternehmen.....	15
C.1 Werbefunk Saar GmbH, Saarbrücken.....	16
C.1.1 Globe tv Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft mbH, Saarbrücken.....	21
C.1.2 Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH, Saarbrücken.....	25
C.1.3 DEGETO Film GmbH, Frankfurt am Main.....	29
C.1.4 ARD MEDIA GmbH, Frankfurt am Main.....	34
C.1.5 AGF Videoforschung GmbH (AGF), Frankfurt am Main	40
C.2 Euro Radio Saar GmbH (Radio Salü), Saarbrücken.....	45
C.3 Deutsches Rundfunkarchiv, Frankfurt am Main	49
C.4 Institut für Rundfunktechnik GmbH i.L., München	54
C.5 SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH, München	57
C.6 ARTE Deutschland TV GmbH, Baden-Baden.....	61
C.7 ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH, Nürnberg.....	66
C.8 Europäische Rundfunk- und Fernseh GmbH Europa 1	71

Abkürzungsverzeichnis

AGF	Arbeitsgemeinschaft Videoforschung GmbH (ehem. AGF GbR)
ARD	Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland
ARD MEDIA	ARD MEDIA GmbH (vormals ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH)
ARTE	ARTE Deutschland TV GmbH
AS&S	ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH
BBC	British Broadcasting Corporation
BCE	Broadcasting Center Europe S.A.
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BR	Bayerischer Rundfunk
Degeto	DEGETO Film GmbH
DFS	Programmbeschaffung für die Landesrundfunkanstalten
DRadio	Deutschlandradio
DRA	Deutsches Rundfunkarchiv
DW	Deutsche Welle
EBU	European Broadcasting Union
Europa 1	Europäische Rundfunk- und Fernseh GmbH
Globe tv	Globe tv Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft mbH
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HR	Hessischer Rundfunk
IRT	Institut für Rundfunktechnik GmbH
KEF	Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten
LAB	Lagardère Active Broadcast S.A.
MAK	ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH
Mazars	Mazars GmbH & Co. KG
MDR	Mitteldeutscher Rundfunk
MifriFi	Mittelfristige Finanzplanung
MStV	Medienstaatsvertrag
NDR	Norddeutscher Rundfunk
ORF	Österreichischer Rundfunk
ProSaar	Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH
Radio Salü	Euro Radio Saar GmbH
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RB	Radio Bremen
RBB	Rundfunk Berlin Brandenburg
RBT	Rundfunk- und Betriebstechnik GmbH i. L.
RTBF	Radio Télévision Belge de la Communauté Française
SportA	SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH
SR	Saarländischer Rundfunk
SRG	Swiss public broadcasting
SRT	Schule für Rundfunktechnik
SWR	Südwestrundfunk

TVP	Telewizja Polska
WDR	Westdeutscher Rundfunk
WFS	Werbefunk Saar GmbH
ZOC	Zentrale Aufgaben, Organisation und Controlling
ZDF	Zweites Deutsches Fernsehen
ZFP	Zentrale Fortbildung der Programm-Mitarbeiter
ZSK	Zentrale Schallplattenkatalogisierung

Tabellenverzeichnis

- Tabelle 1: Beteiligungsunternehmen des Saarländischen Rundfunks
- Tabelle 2: Kennzahlen der Werbefunk Saar GmbH (WFS)
- Tabelle 3: Kennzahlen der Globe tv GmbH (GTV)
- Tabelle 4: Kennzahlen der Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH (Pro-Saar)
- Tabelle 5: Kennzahlen der DEGETO Film GmbH (Degeto)
- Tabelle 6: Kennzahlen der ARD MEDIA GmbH
- Tabelle 7: Kennzahlen der AGF Videoforschung GmbH (AGF)
- Tabelle 8: Kennzahlen der Euro Radio Saar GmbH (Radio Salü)
- Tabelle 9: Kennzahlen (Bilanz) des Deutschen Rundfunkarchivs (DRA)
- Tabelle 10: Kennzahlen (Jahresabschluss) des Deutschen Rundfunkarchivs (DRA)
- Tabelle 11: Betriebsmittelzuweisungen des SR an das Deutsche Rundfunkarchiv (DRA) und die Zentrale Schallplattenkatalogisierung (ZSK)
- Tabelle 12: Kennzahlen (Bilanz) des Instituts für Rundfunktechnik GmbH (IRT)
- Tabelle 13: Kennzahlen (Jahresabschluss und Wirtschaftsplan) des Instituts für Rundfunktechnik GmbH (IRT)
- Tabelle 14: Kennzahlen der SportA GmbH (SportA)
- Tabelle 15: Kennzahlen der ARTE Deutschland TV GmbH (Arte)
- Tabelle 16: Kennzahlen der ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH (MAK)
- Tabelle 17: Kennzahlen der Europäischen Rundfunk- und Fernseh GmbH (Europa 1)

Vorwort



Der Saarländische Rundfunk ist primär seinem Auftrag, journalistisch kompetent, informativ und unterhaltsam, ausgewogen und seriös aus dem Saarland und der Großregion für die Saarländerinnen und Saarländer zu berichten, verpflichtet.

Er ist aber auch an Unternehmen beteiligt, die ihn bei dieser Aufgabenwahrnehmung unterstützen. Diese privatrechtlich organisierten Unternehmen müssen sowohl hinsichtlich ihrer Organisationsstruktur, insbesondere hinsichtlich ihrer Kontrollgremien, als auch hinsichtlich ihrer Aufgaben bestimmte Voraussetzungen erfüllen, die sich aus dem Medienstaatsvertrag, dem Saarländischen Mediengesetz und der Satzung des Saarländischen Rundfunks ergeben. In jedem Fall hat sich der Saarländische Rundfunk insoweit einen seiner Beteiligung entsprechenden Einfluss auf die jeweilige Gesellschaft zu sichern.

Der hier vorliegende Beteiligungsbericht ist ein Instrument unseres Beteiligungsmanagements und erhöht die Transparenz über die wirtschaftlichen Verhältnisse der SR-Beteiligungen. Gemäß der Anforderungen des Medienstaatsvertrags legt der Intendant des Saarländischen Rundfunks seinen Gremien, den Mitgliedern von Rundfunk- und Verwaltungsrat, jährlich einen Beteiligungsbericht vor. Dieser geht auch an den Rechnungshof, sowie – soweit sie die Rechtsaufsicht über den Saarländischen Rundfunk ausübt – an die Landesregierung. In den folgenden Kapiteln werden die Beteiligungen des SR für das Jahr 2022 erläutert.

Martin Grasmück

Intendant

A. Grundlegende Informationen über die Beteiligungen des SR

A.1 Anlass und Zielsetzung des Berichtes

Der Beteiligungsbericht ist ein Instrument des Beteiligungsmanagements und erhöht die Transparenz über den Umfang und die wirtschaftlichen Verhältnisse der SR-Beteiligungen.

Mit dem Bericht kommt der SR auch den Anforderungen von § 42 MStV nach, der folgende Bestimmungen enthält:

- „(1) Die in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten, das ZDF und das Deutschlandradio haben ein effektives Controlling über ihre Beteiligungen [...] einzurichten. Der Intendant hat das jeweils zuständige Aufsichtsgremium der Rundfunkanstalt regelmäßig über die wesentlichen Vorgänge in den Beteiligungsunternehmen, insbesondere über deren finanzielle Entwicklung, zu unterrichten.
- (2) Der Intendant hat dem jeweils zuständigen Aufsichtsgremium jährlich einen Beteiligungsbericht vorzulegen. Dieser Bericht schließt folgende Bereiche ein:
1. die Darstellung sämtlicher unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungen und ihrer wirtschaftlichen Bedeutung für die Rundfunkanstalt,
 2. die gesonderte Darstellung der Beteiligungen mit kommerziellen Tätigkeiten und Nachweis der Erfüllung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Tätigkeiten und
 3. die Darstellung der Kontrolle der Beteiligungen einschließlich von Vorgängen mit besonderer Bedeutung.

Der Bericht ist den jeweils zuständigen Rechnungshöfen und der rechtsaufsichtsführenden Landesregierung zu übermitteln ...“

Der Bericht wird jährlich nach Vorliegen der Jahresabschlüsse für das vorausgehende Geschäftsjahr erstellt, vom Intendanten zunächst den Gremien des SR vorgelegt und danach den o.g. Adressaten des Berichtes zur Verfügung gestellt.

A.2 Rechtliche Grundlagen der Beteiligungspolitik des Saarländischen Rundfunks

Die Voraussetzungen, unter denen der Saarländische Rundfunk sich an gewerblichen Unternehmen beteiligen darf, sind im Medienstaatsvertrag (§ 41), dem SR-Gesetz (§ 21) und in der Satzung des SR (Artikel 19 c) geregelt. Der Medienstaatsvertrag enthält darüber hinaus weitergehende Bestimmungen zur Zulässigkeit und zu den Verpflichtungen, die den Rundfunkanstalten beim Eingehen bzw. beim Halten einer Beteiligung auferlegt werden.

Beteiligungen öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten an privatwirtschaftlichen Unternehmen erfolgen unter der Voraussetzung, dass sie die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben unterstützen. Solche Beteiligungen bewegen sich allerdings vielfach in einem sensiblen Spannungsfeld zwischen öffentlichem Auftrag und marktwirtschaftlichen Erwägungen.

Die Verlagerung bestimmter Funktionen von den Anstalten auf Beteiligungsgesellschaften ist zur staatsvertraglich gebotenen Trennung der öffentlich-rechtlichen Kernaufgaben von den kommerziellen (Rand-)Aktivitäten erforderlich (s. § 40 Abs. 1 MStV). Dies betrifft vorrangig den Rechte-Erwerb und die Programmproduktion, wobei die Programmbeschaffung zu den Kernaufgaben zählt und z. B. die Sublicenzierungen oder das Merchandising als kommerzielle Randaktivitäten einzustufen sind. Die Auslagerung von Tätigkeitsfeldern erfolgt weiterhin zur Realisierung von Synergieeffekten bei Aufgaben, die die öffentlich-rechtlichen Anstalten gemeinsam wahrnehmen bzw. bei denen die Anstalten gleichartige Bedürfnisse gemeinsam abdecken, so z. B. ihren Schulungsbedarf durch die ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH oder den Sportrechteerwerb durch die SportA GmbH.

A.3 Beteiligungsmanagement und -controlling des Saarländischen Rundfunks

Mit seinem zielorientierten Beteiligungsmanagement macht der SR in den Beteiligungsunternehmen seinen Einfluss¹ geltend. Das Beteiligungsmanagement umfasst sämtliche Regelungen und Institutionen, die für eine zielgerichtete Steuerung der SR-Beteiligungen erforderlich sind. Akteure des Beteiligungsmanagements sind der Intendant, der Verwaltungs- und Betriebsdirektor sowie die Vertreter des SR und seiner Gremien in den Gremien der Beteiligungen, die Geschäftsführungen der Beteiligungsgesellschaften und schließlich der Fachbereich Zentrale Aufgaben, Organisation und Controlling (ZOC), innerhalb dessen das Beteiligungscontrolling wahrgenommen wird.

Das Beteiligungsmanagement stellt sicher, dass sich die Aktivitäten der Beteiligungsunternehmen im Rahmen der für den SR geltenden gesetzlichen Zielvorgaben bewegen und für den SR zu wirtschaftlichen Bedingungen erfolgen. Ferner trifft es durch das Risikomanagementsystem des SR Vorkehrungen, die zur Vermeidung bzw. Minimierung von Vermögens- und Imageschäden beitragen. Es sorgt schließlich dafür, dass die Beziehungen zwischen dem SR und seinen Beteiligungen transparent und marktkonform ausgestaltet sind.

¹ Gem. § 41 Abs. 2 des Saarländischen Mediengesetzes hat der SR bei seinen Beteiligungen durch „geeignete Abmachungen den nötigen Einfluss auf die Geschäftsführung des Unternehmens, insbesondere eine angemessene Vertretung im Aufsichtsrat oder einem entsprechenden Organ“ sicher zu stellen.

Das SR-Beteiligungscontrolling ist unmittelbar beim Verwaltungs- und Betriebsdirektor angesiedelt und wird dort innerhalb des Fachbereichs ZOC wahrgenommen und hat die Aufgabe, die Beiträge des jeweiligen Beteiligungsunternehmens zur Erreichung der SR-Unternehmensziele anhand quantitativer und qualitativer Informationen zu verdeutlichen und damit zur zielorientierten Steuerung der Tochterunternehmen beizutragen. Als Teilfunktion des Beteiligungsmanagements arbeitet das Beteiligungscontrolling der Geschäftsleitung zu und unterstützt sie bei ihrer Aufgabe, die Ziele der Tochterunternehmen mit den SR-Unternehmenszielen zu koordinieren bzw. Planung, Kontrolle und Informationsversorgung hinsichtlich der Beteiligungen mit den vom SR festzulegenden Zieldimensionen abzustimmen. Es nimmt in diesem Zusammenhang vor allem koordinierende und entscheidungsunterstützende Funktionen in Bezug auf Planung, Kontrolle und Information wahr.

A.4 Beteiligungen des Saarländischen Rundfunks

A.4.1 Klassifizierung von Beteiligungsunternehmen

Die folgende Klassifizierung von Beteiligungsunternehmen legt fest, welche Gesellschaften Gegenstand des Beteiligungsberichts sind.

Nicht Gegenstand dieses Berichts sind die rechtlich nicht selbständigen Gemeinschaftseinrichtungen wie ARD aktuell, die Programmdirektion Deutsches Fernsehen oder der Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio.

Die Informationen zu den Beteiligungsgesellschaften werden nach folgender Systematik aufbereitet:

A.4.1.1 Unmittelbare Beteiligungsunternehmen des Saarländischen Rundfunks

Über Gesellschaften, an denen der SR unmittelbar beteiligt ist, wird im Beteiligungsbericht unabhängig von der Höhe des SR-Anteils berichtet.

A.4.1.2 Mittelbare Beteiligungsunternehmen des Saarländischen Rundfunks

Hält der SR mittelbar über eine Tochtergesellschaft, an der er mehrheitlich beteiligt ist (> 50%), weitere Beteiligungen, wird auch über diese unabhängig von der Höhe des Beteiligungsanteils berichtet. Im Berichtszeitraum fallen hierunter insgesamt fünf Beteiligungsgesellschaften der Werbefunk Saar GmbH.

A.4.2 Übersicht über die Beteiligungen des Saarländischen Rundfunks

Die folgende Tabelle listet die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsunternehmen des SR (Stand 31. Dezember 2022) unter Angabe von Buchwert, Ergebnis des letzten Geschäftsjahres sowie Zielsetzung aus Sicht des SR auf.

Beteiligungsunternehmen des SR Betragsangaben in T€ bzw. %		Anteil	Stammkapital	Ergebnis (lt. GuV)	Kommerz. Tätigk.	Zielsetzung
1	Werbefunk Saar GmbH, Saarbrücken (WFS)	100%	2.560	1.337	ja	Werbevermarktung
1.1	Globe tv GmbH, Saarbrücken (GTV)	100%	100	281	ja	Filmproduktion/ Dienstleistung
1.2	Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH, Saarbrücken (ProSaar)	49%	260	55	(ja ²)	Filmproduktion/ Dienstleistung
1.3	DEGETO Film GmbH, Frankfurt a. M.	11,11%	2.115	415	ja	Programmbeschaffung
1.4	ARD- Werbung SALES & SERVICES GmbH, Frankfurt a. M. (ASS)	11,11%	135	711	ja	Werbevermarktung
1.5	AGF Videoforschung GmbH, Frankfurt a.M. (AGF)	1,86%	35	-399	ja	Fernsehforschung
2	Euro Radio Saar GmbH, Saarbrücken (Radio Salü)	20%	1.000	-110	- ³	Veranstaltung von Hörfunkprogrammen
3	Deutsches Rundfunkarchiv, Frankfurt a. M. (DRA)	7,14%	36	69	nein	Archivierung von Programmmaterial
4	Institut für Rundfunktechnik GmbH, München (IRT) <i>i.L.</i>	5,71%	140		ja	Forschung & Entwicklung
5	SportA GmbH, München	5,56%	540	9	ja	Programmbeschaffung
6	ARTE Deutschland TV GmbH, Baden-Baden	1,24%	256	0	nein	Europäische Kulturförderung
7	ARD/ZDF-Medienakademie, Nürnberg (MAK) gGmbH	1%	100	370	ja	Schulungen
8	Europa 1, Saarbrücken	0,185%	4.000	13.472	- ⁴	Programmverbreitung

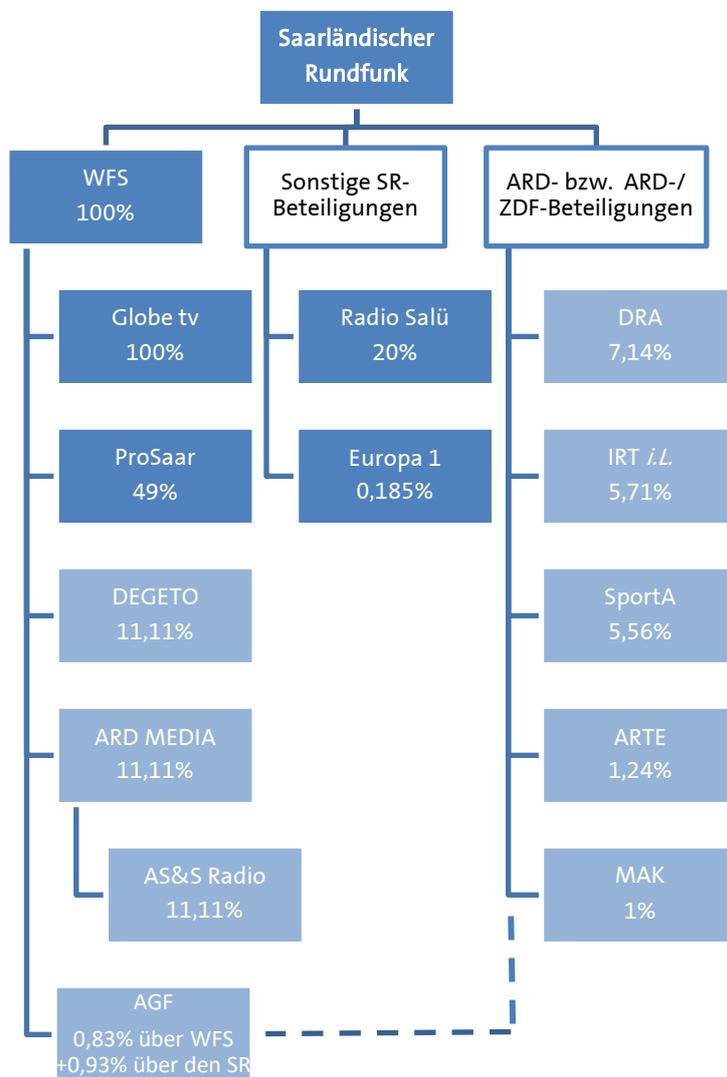
Tabelle 1: Beteiligungsunternehmen des Saarländischen Rundfunks

² Vgl. hierzu Detailhinweise im Kapitel C.1.2, dort Abschnitt „kommerzielle Tätigkeiten“

³ Vgl. hierzu Detailhinweise im Kapitel C.2, dort Abschnitt „kommerzielle Tätigkeiten“

⁴ Vgl. hierzu Detailhinweise im Kapitel C.8, dort Abschnitt „kommerzielle Tätigkeiten“

Das folgende Organigramm gibt einen grafischen Überblick über die Beteiligungsstrukturen und -anteile des SR zum 31. Dezember 2022.



A.5 Kommerzielle Tätigkeiten

Der SR hat seine wesentlichen kommerziellen Tätigkeiten entsprechend § 40 Absatz 1 MStV an Beteiligungsgesellschaften ausgelagert oder lässt sie gegen Entgelt von Dritten wahrnehmen.

Aufgrund ihres geringen Volumens wurde – nach Abstimmung mit der seinerzeitigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG – die Vermietung von Räumen und Gebäuden aus dem Gebäudebestand des Saarländischen Rundfunks nicht ausgelagert. Vermietungstätigkeit findet nur in dem Umfang statt, in dem vorhandene Räume nicht bzw. nicht mehr für eigene Zwecke benötigt werden oder sich durch die Vermietung an Tochtergesellschaften zu marktkonformen Konditionen Synergieeffekte im Sinne des SR realisieren lassen. Mieterlöse und Nebenkostenerstattungen werden auf getrennten Konten erfasst, die entstehenden Aufwendungen können über die Kostenstellenrechnung des Saarländischen Rundfunks mit üblichen kostenrechnerischen Instrumenten sowie durch Rückgriff auf die Daten der Finanzbuchhaltung zugeordnet werden, so dass hier den Buchführungserfordernissen des Staatsvertrags Rechnung getragen wird.

Neue kommerzielle Tätigkeiten wurden seit Inkrafttreten des 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrags nicht aufgenommen, so dass ein Zustimmungsverfahren nach § 40 Abs. 2 MStV nicht erforderlich war.

Über die kommerziellen Tätigkeiten, die von den einzelnen Gesellschaften wahrgenommen werden, wird in den nachfolgenden Ausführungen zu diesen Gesellschaften berichtet.

B. Wesentliche Entwicklungen

B.1 Wesentliche Entwicklungen im Berichtszeitraum (01.01. bis 31.12.2022)

ProSaar GmbH

Um die Corona bedingten Ausfallkosten zu minimieren wurde die Entscheidung getroffen, den SR Tatort auch im Geschäftsjahr 2022 von der Bavaria zu produzieren.

Degeto

Die Gesellschafter haben die Degeto im Jahr 2022 mit einem weiteren Geschäftsfeld beauftragt. Hierbei handelt es um die ARD-weite Abwicklung von Nachvergütungszahlungen aus gemeinsamen Vergütungsregeln mit Urhebern (GVR). Die Degeto baut derzeit die entsprechenden Prozesse auf. Ein IT-Projekt zur systemischen Abbildung der Zahlungsansprüche gegenüber den Urhebern ist für das Jahr 2024 in Planung.

ARD MEDIA GmbH, Frankfurt a. M.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wird die ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S) zur ARD MEDIA GmbH. Die Neufirmierung soll dem veränderten Spektrum der Geschäftstätigkeiten Rechnung tragen und zudem die Nähe zur Markenfamilie der ARD dokumentieren.

Deutsches Rundfunkarchiv

Ende 2021 hat das ZDF seine Beteiligung an einer Abteilung des DRA, der Zentrale Schallplattenkatalogisierung (ZSK), zum Jahresende 2022 gekündigt.

Anfang Juni 2022 hat die Urheberauskunftsstelle für ARD und Deutschlandradio beim DRA planmäßig ihren Betrieb aufgenommen. Seitdem laufen alle Urheberauskunftsanfragen zentral über das DRA.

SportA GmbH

Zum 1. Januar 2022 löst Herr Daniel von Busse Herrn Michael Amsinck in der Geschäftsführung ab.

Europa 1

Im Jahr 2022 hat die Gesellschaft die Beteiligung an Immobilier und Télécompagnie und ein Grundstück in Überherrn veräußert.

B.2 Wesentliche Entwicklungen nach dem Ende des Berichtszeitraums (ab 01.01.2023)

Globe tv

Seit 03.07.2013 produziert die Gesellschaft im Auftrag des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB) zweimal wöchentlich die Ziehung der Lottozahlen „6aus49“ für die Online-Übertragung. Der ursprünglich bis 30.06.2023 befristete Vertrag konnte über diesen Zeitraum hinaus im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens, mit einseitiger einjähriger Verlängerungsoption durch den Auftraggeber, verlängert werden. Die Verlängerungsoption bis 30.06.2024 wurde fristgerecht in Anspruch genommen.

Zum 1. Juli 2023 löste Herr Michael Hinz Herrn Axel Biehl in der Geschäftsführung ab.

ProSaar GmbH

Angesichts der geringen mittelfristigen Aussichten auf die Realisierung des wirtschaftlichen Minimalziels eines neutralen Jahresergebnisses, wurde seitens der Gesellschafter beschlossen die WFS-Anteile der ProSaar an die Bavaria Film Content GmbH zum 1. Januar 2023 zu veräußern und die Gesellschaft innerhalb des Bavaria Konzerns zu verschmelzen.

Radio Salü

Infolge der im Mai 2023 aktualisierten EBIT-Prognose für das Jahr 2023 (-856 T€) wurde seitens Aufsichtsrat und Gesellschafter beschlossen, den Jahresabschluss inklusive Prüfbericht bezüglich der deutlich geänderten Perspektive und Risiken entsprechend anzupassen. Dies betraf nur die Darstellung der erwarteten Entwicklung des Jahres 2023, der Jahresabschluss 2022 selber war hiervon nicht betroffen.

Die bisherigen Gesellschafter der Radio Salü-Hauptgesellschaft „SHB Hörfunkbeteiligungsgesellschaft“ (SHB) beabsichtigen, im Herbst 2023 ihre Gesellschaftsanteile an der SHB an die The Radio Group Holding GmbH (Radio Group) zu übertragen. Damit verbunden wäre auch die mittelbare Veränderung der Gesellschafterstruktur bei Radio Salü, da die durch die Gesellschaft SHB gehaltenen Anteile an Radio Salü von 45 % zusammen mit den Geschäftsanteilen an der SHB an den neuen Gesellschafter übergehen.

Deutsches Rundfunkarchiv

Die Zentrale Schallplattenkatalogisierung (ZSK), eine Abteilung des DRA, hat die Aufgabe, für die Rundfunkanstalten der ARD und bis Ende 2022 für das ZDF die U-Musik umfassend und schnell zu erschließen. Wegen der Kündigung des ZDF zum Ende 2002 wurde mit Wirkung ab 1. Januar 2023 der ZSK-Haushalt in den des DRA integriert. Infolgedessen werden die Aufgaben des ZSK im Rahmen des integrierten Haushaltes des DRA erfüllt.

C. Einzeldarstellung der Beteiligungsunternehmen

Der vorliegende Beteiligungsbericht enthält folgende Informationen zu den einzelnen Unternehmen:

- Name der Beteiligung,
- Unternehmenszweck bzw. Tätigkeitsfeld,
- Stammkapital,
- Gesellschafterstruktur,
- Geschäftsführung zum 31.12. des Berichtsjahres,
- Aufsichtsorgane bzw. Vertretung des SR in den Organen des Tochterunternehmens zum 31.12. des Berichtsjahres,
- Mitarbeiterzahl,
- satzungsmäßige Einflussmöglichkeiten des SR,
- wirtschaftliche Eckdaten des Unternehmens,
- Zielsetzung des SR im Hinblick auf die Beteiligung sowie finanzielle Verhältnisse aus SR-Sicht,
- kommerzielle Tätigkeiten des Unternehmens und
- Risikolage bzw. Risikoposition des SR hinsichtlich der Beteiligung.

Im vorliegenden Beteiligungsbericht sind die bis Sommer 2023 verfügbaren Informationen berücksichtigt worden, um für die Empfänger des Berichtes auch die aktuelleren Entwicklungen jenseits des eigentlichen Berichtsjahres 2022 bereits jetzt sichtbar zu machen.

Die Ausführungen zu den finanziellen Verhältnissen sowie zur Risikolage beziehen sich jeweils auf den Stand zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses im Berichtsjahr 2022.

C.1 Werbefunk Saar GmbH, Saarbrücken

Unternehmenszweck:

Gegenstand der Werbefunk Saar GmbH (WFS) ist laut Gesellschaftsvertrag vom 12. Dezember 2012 die Vermarktung von Werbung sowie die Erbringung von anderen kommerziellen Dienstleistungen im Medienbereich.

Stammkapital: 2.560 T€

Gesellschafterstruktur:

Die WFS ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft des SR.

Geschäftsführung:

Jean Duhesme, Sprecher der Geschäftsführung

Dr. Alfred Schmitz

Aufsichtsorgane:

Vertreter des SR in der Gesellschafterversammlung ist der Intendant.

Der Aufsichtsrat der WFS besteht nach dem Gesellschaftsvertrag aus dem Intendanten des SR, den Mitgliedern des Verwaltungsrats (VR) und der Vorsitzenden des Rundfunkrats (RR) des SR. Mitglieder im Berichtsjahr 2022 waren:

Frau Tina Jacoby, VR (Vorsitzende)

Frau Bettina Altesleben, VR (stellv. Vorsitzende)

Herr Michael Burkert, VR

Herr Thorsten Bischoff, VR

Frau Moschgan Ebrahimi, VR (Vorsitzende des Personalrates des SR)

Herr Volker Giersch, VR

Herr Martin Grasmück, (Intendant des SR)

Herr Karl Rauber, VR

Frau Gisela Rink, Vorsitzende des RR

Herr Joachim Rippel, VR

Mitarbeiterzahl: Ø 2022: 12⁵ (Vorjahr: 14)

⁵ Vollzeitäquivalente ohne Geschäftsführung

Wirtschaftliche Eckdaten der WFS:

Kennzahlen - WFS in T€ bzw. %		IST 2020	IST 2021	IST 2022	IST 2022 - IST 2021	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	9.492	10.062	9.853	-209	-2,1%
2	Anlagevermögen	1.424	1.423	1.414	-9	-0,6%
3	Programmvermögen	797	707	721	14	2,0%
4	Umlaufvermögen	7.272	7.933	7.714	-219	-2,8%
5	<i>davon: Liquide Mittel</i>	<i>6.445</i>	<i>7.001</i>	<i>6.736</i>	<i>-265</i>	<i>-3,8%</i>
6	Eigenkapital	6.082	6.082	6.079	-3	0,0%
7	Rückstellungen	1.044	1.198	1.202	4	0,3%
8	Verbindlichkeiten	2.366	2.782	2.572	-210	-7,5%
Gewinn- und Verlustrechnung						
9	Umsatzerlöse	6.136	6.648	6.853	205	3,1%
10	Bestandsveränderung	145	-90	14	104	-115,6%
11	sonst. betriebl. Erträge	37	39	70	31	79,5%
12	Materialaufwand	3.225	3.327	3.837	510	15,3%
13	sonstige betr. Aufw.	474	472	411	-61	-12,9%
14	Personalaufwand	1.655	1.652	1.382	-270	-16,3%
15	Abschreibungen	22	13	13	0	0,0%
16	Beteiligungs- und Finanzergebnis	488	456	409	-47	-10,3%
17	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	2	2	
18	Einkommens- und Ertragssteuern	331	354	365	11	3,1%
19	Ergebnis nach Steuern	1.099	1.235	1.340	105	8,5%
20	Sonstige Steuern	8	5	3	-2	-40,0%
21	Jahresergebnis	1.091	1.230	1.337	107	8,7%
22	Gewinnausschüttung	1.091	1.230	1.340	110	8,9%
23	Eigenkapitalquote	64,1%	60,4%	61,7%		

Tabelle 2: Kennzahlen der Werbefunk Saar GmbH (WFS)

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 209 T€ auf 9.853 T€ vermindert.

Auf der Aktivseite ist die Bilanz im Wesentlichen geprägt durch das Anlagevermögen in Höhe von 1.414 T€ (Vorjahr: 1.423 T€) und die liquiden Mittel in Höhe von 6.736 T€ (Vorjahr: 7.001 T€). Die langfristigen Vermögenspositionen sind sämtlich durch langfristiges Kapital gedeckt. Das Programmvermögen in Höhe von 721 T€ betrifft die anteiligen Senderechte aus den gemeinschaftlich von den ARD-Werbegeellschaften über die Degeto Film GmbH beschafften Programme.

Auf der Passivseite überwiegt das Eigenkapital in Höhe von 6.079 T€ (Vorjahr: 6.082 T€). Es setzt sich zusammen aus dem Gezeichneten Kapital in Höhe von 2.560 T€, dem Gewinnvortrag in Höhe von 2.182 T€ (Vorjahr: 2.292 T€) und dem Jahresüberschuss in Höhe von 1.337 T€ (2021: 1.230 T€). Die Eigenkapitalquote der WFS beträgt 61,7 % und liegt somit aufgrund der Reduzierung der Bilanzsumme über der Eigenkapitalquote des Vorjahres (60,4 %) und sichert somit die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft. Die Rückstellungen belaufen sich

auf 1.202 T€ und sind damit auf Vorjahresniveau (+4 T€). Weiterhin zeigt sich eine stichtagsbedingte Reduzierung zum Vorjahr bei den Verbindlichkeiten (2.572 T€; Vorjahr: 2.782 T€). Der größte Anteil an den Verbindlichkeiten entfällt auf die Position Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 1.740 T€ aus (2021: 1.977 T€), die überwiegend die Gewinnausschüttung an den SR betrifft (1.340 T€).

Im Berichtsjahr konnte ein Jahresüberschuss von 1.337 T€ erzielt werden. Das ist eine Verbesserung um 105 T€ / 8,5 % gegenüber dem Ergebnis in 2021.

Die Umsatzerlöse der WFS liegen im Geschäftsjahr 2022 bei 6.853 T€ und damit um 205 T€ (+3,1 %) über Vorjahreswert (6.648 T€). Auch im dritten Jahr zeigen sich Corona-Nachwirkungen vor allem noch in der Umsatzentwicklung der klassischen Hörfunk-Werbevermarktung, die sich gegenüber dem Vorjahr zwar leicht um 3,1 % verbessert hat, jedoch noch deutlich hinter dem geplanten Wert zurück bleibt. Die Sponsoringumsätze im Hörfunk konnten gegenüber 2021 um 13,0 % aufholen. Für eine Umsatzsteigerung ist auch die positive Reichweitenentwicklung der SR-Wellen SR1 und SR3 (Ergebnisse aus der MA 2021-II) verantwortlich, jedoch fiel diese aufgrund der Spätfolgen der Pandemie sowie der Ukraine-Krise nicht so positiv aus wie geplant. Im Jahr 2022 liegen die Umsatzerlöse aus der Fernsehvermarktung um 4,2 % unter dem Vorjahr. Die TV-Sponsoringerlöse stiegen um 22 %.

Trotz der umsatzhemmenden Einflüsse durch Pandemie und Ukraine-Konflikt konnte ein stabiles Ergebnis auch aufgrund von stabilen Aufwendungen erreicht werden.

Die Erhöhung im Materialaufwand um 510 T€ ist auf die Erhöhung bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen zurückzuführen. Sie betragen 3.829 T€ (Vorjahr: 3.317 T€) und betreffen im Wesentlichen Programmaufwendungen (Anteil am Sendeaufwand ARD-Vorabend & Sportschau), an den SR weitergeleitete Sponsoringerlöse und Kostenerstattungen an den SR.

Die Personalaufwendungen liegen mit 1.382 T€ um 270 T€ unter den Vorjahresaufwendungen (1.652 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 411 T€ (Vorjahr: 472 T€) und verringern sich somit um 61 T€ gegenüber 2021.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis fällt mit 411 T€ positiv aus und liegt um 44 T€ unter dem des Vorjahres (456 T€), aufgrund einer niedrigeren Gewinnausschüttung der Globe tv in Höhe von 415 T€ (Vorjahr: 464 T€).

Durch den Gesellschafterbeschluss vom 18.04.2023 wurde eine Ausschüttung von 1.340 T€ aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 beschlossen.

Ziele der SR-Beteiligung:

In Bezug auf die WFS dominieren aus SR-Sicht finanzielle Ziele, da die Vermarktung der Werbezeiten eine der staatsvertraglich vorgesehenen Finanzierungsquellen der öffentlich-rechtlichen Landesrundfunkanstalten ist.

Die Beteiligungen, die die Werbefunk Saar GmbH selbst hält, dienen teilweise der Werbezeitenvermarktungen (ARD MEDIA GmbH), der Programmbeschaffung und -verwertung (Degeto) und teilweise dem Bereich der Fernsehproduktion bzw. -bearbeitung (ProSaar GmbH, Globe tv GmbH).

Kommerzielle Tätigkeiten:

Das Kerngeschäftsfeld der WFS besteht in der Vermarktung der Werbezeiten sowie der Akquisition des staatsvertraglich zulässigen Sponsorings in den Hörfunk- und Fernsehprogrammen des Saarländischen Rundfunks; diese Aufgaben gehören zu den kommerziellen Tätigkeiten gemäß § 40 Abs. 1 MStV. Durch die zusätzliche Vermarktung von Werbezeiten von Radio Salü kann die Werbefunk Saar GmbH positive Beiträge zur Deckung der Fixkosten realisieren (Kommissionsgeschäft).

Abgeleitet aus der Werbezeitenvermarktung haben die Werbe- und Sponsoringkunden auch die Möglichkeit, bei Interesse Werbezeiten und einen professionell gefertigten Spot bei der Werbefunk Saar aus einer Hand zu beziehen.

Als weiteres kommerzielles Geschäftsfeld ist das Ticketing für SR-Veranstaltungen – hier insbesondere für die Deutsche Radio Philharmonie - zu nennen.

Zur Unterstützung bei der Vermarktung der Mitbenutzung von Senderstandorten des SR bezieht sich die WFS der Unterstützung durch die SWR Media Services GmbH.

Eine weitere kommerzielle Tätigkeit besteht in der Verwertung des Vorabendprogramms.

Durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz erfolgte die Prüfung der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten von Beteiligungsunternehmen öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten anhand der im IDW PS 721 n. F. dargestellten Fragestellungen. Die Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die Zweifel an der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten begründen könnten.

Finanzielle Verhältnisse der WFS aus SR-Sicht und Prognose:

Der SR aktiviert die Beteiligung an der WFS mit dem Stammkapitalanteil von 2.560 T€. Aus SR-Sicht sind insbesondere die sich im Jahresabschluss des SR widerspiegelnden Ausschüttungen, die Sponsoringerlöse und die Kostenerstattungen der WFS von Interesse.

Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2023 hat die Geschäftsführung, anders als im Vorjahr, die Krisen und die Auswirkungen hieraus auf das Buchungsverhalten der Werbekunden in der Erstellung der Planung berücksichtigt. Weiterhin wurde auch, wie gewohnt, die Reichweitenentwicklung der vermarkteten Programme berücksichtigt.

Hier wurde für den Hörfunk, unter Berücksichtigung der Jahresprognose 2022 bereinigt um die Krisen-Verluste sowie unter Berücksichtigung der Reichweitenentwicklung gemäß der für 2023 preisgebenden Mediaanalyse von Juli 2022 mit leichten Reichweitenverlusten in der

für die Werbewirtschaft zunehmend relevanten Zielgruppe der 14-49-jährigen der vermarktenden Hörfunksender, ein Umsatz in Höhe von 4.360 T€ geplant. Die Planung der Hörfunk-Umsätze 2023 ist somit auf Umsatzniveau von 2022 und deutlich über dem Ergebnis 2021.

Das Jahr 2023 ist kein sog. „Sportjahr“, also mit keinem großen Sportevent (Olympia, Fußball-WM). Für das Fernsehen wird daher mit niedrigeren Umsatzerlösen in Höhe von 1.990 T€ und somit um 14 % geringeren Erlösen zu 2022 geplant.

Der Wirtschaftsplan 2023 weist ein Ergebnis von +939 T€ aus.

Für 2024 rechnet die Gesellschaft in ihrer vorläufigen Planung mit einem Jahresüberschuss von 1.041 T€.

Risikolage:

Die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten der gesamten Werbebranche und damit auch der WFS sind unverändert von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und der Preisentwicklung abhängig. Ein weiterer wesentlicher Parameter ist die Reichweitenentwicklung der vermarkteten Programme.

Das finanzielle Risiko des SR erstreckt sich auf die geleistete Stammeinlage sowie insbesondere auf die im Falle einer Lageverschlechterung bei der WFS zu erwartenden Reduzierungen der Erträge aus Kostenerstattungen, der Sponsoringerträge und Gewinnabführung.

Als wesentliche kurzfristige Risiko beeinflussende Größen im Hinblick auf die Werbezeitenvermarktung sind zum einen die Preiskomponente (Tausender-Kontakt-Preis-Niveau, Erlöschmälerungen) und zum anderen die Mengenkomponekte (Werbezeitenauslastung sowie Einschaltquoten/Reichweiten) anzusehen.

Unverändert wird auch die WFS von den Nachwirkungen der Corona-Pandemie und dem Ukraine-Konflikt und die Auswirkungen des Krieges auf die Wirtschaft in Form von Erlöseinbrüchen und Aufwandssteigerungen beeinflusst. Die weitere Ergebnisentwicklung lässt sich darum kaum sicher abschätzen. Für das Gesamtergebnis wird entscheidend sein, wie lange die Krise andauert, wie schnell die Wirtschaft sich erholt und wie die Auswirkungen auf den Werbemarkt sind.

Aufgrund der guten Eigenkapitalausstattung und der nach wie vor auskömmlichen Liquiditätsslage besteht derzeit keine Gefahr für den Bestand des Unternehmens.

C.1.1 Globe tv Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft mbH, Saarbrücken

Unternehmenszweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung, die Bearbeitung und die umfassende Verwertung von audiovisuellen Programmen aller Art, einschließlich deren Rechte. Hierzu gehören insbesondere Informations-, Bildungs-, Beratungs-, Unterhaltungs-, Kultur-, Dokumentar-, Werbe-, fiktionale und multimediale Programme und Programmelemente sowie die Beteiligung an derartigen Programmen und Programmelementen, die Andere herstellen.

Stammkapital: 100 T€

Gesellschafterstruktur:

Rechtliche Grundlage ist der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 26. August 2015. Die Globe tv GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der WFS GmbH.

Geschäftsführung:

Herr Axel Biehl (bis Juni 2023)

Herr Michael Hinz (ab Juli 2023)

Aufsichtsorgane:

Frau Bettina Altesleben, VR (Vorsitzende)

Frau Tina Jacoby, VR (stellv. Vorsitzende)

Herr Thorsten Bischoff, VR

Herr Michael Burkert, VR

Frau Moschgan Ebrahimi, VR (Vorsitzende des Personalrates des SR)

Herr Volker Giersch, VR

Herr Martin Grasmück, (Intendant des SR)

Herr Karl Rauber, VR

Frau Gisela Rink, Vorsitzende des RR

Herr Joachim Rippel, VR

Mitarbeiterzahl: Ø 2022: 17⁶ (Vorjahr: 15)

⁶ ohne Geschäftsführung

Wirtschaftliche Eckdaten der Globe tv GmbH:

Kennzahlen - Globe tv GmbH in T€ bzw. %		IST 2020	IST 2021	IST 2022	Ist 2022 - Ist 2021	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	1.606	1.456	1.318	-138	-9,5%
2	Anlagevermögen	211	165	224	59	35,8%
3	Umlaufvermögen	1.395	1.291	1.084	-207	-16,0%
4	davon: <i>Liquide Mittel</i>	<i>1.160</i>	<i>1.051</i>	<i>713</i>	-338	-32,2%
5	Eigenkapital	1.225	1.175	1.041	-134	-11,4%
6	Bilanzgewinn	1.125	1.075	941	-134	-12,5%
7	davon: <i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>	<i>660</i>	<i>660</i>	<i>660</i>	0	0,0%
8	Rückstellungen	313	223	202	-21	-9,4%
9	Verbindlichkeiten	58	41	65	24	58,5%
Gewinn- und Verlustrechnung						
10	Umsatzerlöse	2.686	2.738	2.786	48	1,8%
11	Erhöhung/ Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Produkten	0	0	0	0	
12	sonstige betr. Erträge	73	23	6	-17	-73,9%
13	Materialaufwand	586	643	689	46	7,2%
14	Personalaufwand	1.143	1.168	1.247	79	6,8%
15	Abschr. auf immaterielle Vermögenswerte u. Sachanlagen	92	85	98	13	15,3%
16	stg. betr. Aufwendungen	247	238	331	93	39,1%
17	Zinsergebnis	-1	-5	-2	3	
18	Steuern	224	205	143	-62	-30,2%
19	Ergebnis nach Steuern	466	417	282	-135	-32,4%
20	Sonstige Steuern	1	2	1	-1	
21	Jahresergebnis	465	415	281	-134	-32,3%
22	Gewinnausschüttung	465	415	281		
23	Eigenkapitalquote	76,3%	80,7%	79,0%		

Tabelle 3: Kennzahlen der Globe tv GmbH (Globe tv)

Die Bilanzsumme verminderte sich im Geschäftsjahr 2022 um 138 T€ auf 1.318 T€.

Im Anlagevermögen ist auf der Aktivseite investitionsbedingt eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 59 T€ zu verzeichnen. Das Umlaufvermögen in Höhe von 1.084 T€ (2021: 1.291 T€) setzt sich zusammen aus den liquiden Mitteln in Höhe von 713 T€ und den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (stichtagsbedingte Zunahme 137 T€). Der Verbrauch der liquiden Mittel ist durch die entstanden Aufwendungen für die Umzugsmaßnahmen der Gesellschaft in neue Geschäftsräume und die damit in Verbindung stehenden Investitionen in neue Produktionsinfrastruktur und Büroausstattung begründet.

Der gegenüber dem Vorjahr verminderte Jahresüberschuss (-134 T€) und die Reduzierung der Steuerrückstellungen um 29 T€ sind auf der Passivseite maßgeblich für die Reduzierung der Bilanzsumme. Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich gegenüber 2021 leicht um 8 T€. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich stichtagsbedingt um 24 T€ auf 65 T€.

Im Berichtsjahr konnte ein Jahresüberschuss von 281 T€ erzielt werden. Das ist eine Verschlechterung um 134 T€ / 32,3 % gegenüber dem Ergebnis in 2021.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 48 T€ auf 2.786 T€, da im Geschäftsbereich Voice-Over & Untertitelung aufgrund von Auftragserweiterungen vor allem für ARTE und Neubeauftragungen deutlich höhere Umsatzerlöse erzielt werden konnten als prognostiziert. Die sonstigen betrieblichen Erträge verminderten sich gegenüber 2021 um 17 T€.

Infolge der Umsatzsteigerung, des erfolgten Umzugs der Gesellschaft im Jahr 2022 und einmalige Aufwendungen für die Vorbereitung zum Geschäftsführerwechsel hat sich auch der Aufwand erhöht. Der Personalaufwand erhöhte sich um 79 T€, der Materialaufwand um 46 T€ und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 93 T€.

In der Gesellschafterversammlung am 16. Mai 2023 wurde entschieden aus dem Bilanzgewinn (941 T€) eine Ausschüttung in Höhe von 281 T€ (=Jahresüberschuss 2022) vorzunehmen.

Ziel der SR-Beteiligung:

Kernaufgabe der Globe tv ist die Trailerproduktion für „Das Erste“ und die Gemeinschaftsprogramme der ARD sowie die Bereitstellung von Produktionsdienstleistungen für den SR zu wettbewerbsfähigen Bedingungen.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz nahm eine Prüfung der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten von Beteiligungsunternehmen öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten nach IDW PS 721 n.F. vor. Nach der Prüfung durch Ebner Stolz ergaben sich keine Anhaltspunkte, die Zweifel an der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten begründen könnten.

Risikolage:

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft beruhen zum weit überwiegenden Anteil auf Aufträgen aus dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk sowie der Produktion und der Live-Übertragung der Ziehung der Lotto-Zahlen „6aus49“. Größter Auftraggeber ist der Saarländische Rundfunk. Durch das begrenzte Kundenportfolio werden die wirtschaftlichen Risiken der Globe tv demnach stark von den finanziellen Entwicklungen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk bestimmt.

Ein finanzielles Risiko könnte für den SR mittelbar über die Beteiligung an der Werbefunk Saar GmbH entstehen.

Der Geschäftsbereich Trailer & Teaser erfährt aktuell sowohl in seiner Kernbeauftragung als auch bei der Vergabe von Zusatzaufträgen eine rückläufige Umsatzentwicklung. Gleichwohl ist die Auftragsituation für die Produktion von Trailern für die lineare Ausstrahlung für Das Erste stabil.

Die Akquisition von Aufträgen im Geschäftsbereich Voice Over + Untertitelung zu auskömmlichen Preisen erfolgt in einem Markt mit hohem Preisdruck; gleichwohl hat sich die Auftragsituation mit dem Hauptauftraggeber ARTE sowie der Degeto GmbH und RTL auch im Jahr 2022 weiterhin sehr positiv entwickelt.

Der Geschäftsbereich Sonstige Dienstleistungen/Produktionen wird sich auch in 2023 auf Produktionsaufträge für Dritte konzentrieren. Seit 03.07.2013 produziert die Gesellschaft im Auftrag des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB) zweimal wöchentlich die Ziehung der Lottozahlen „6aus49“ für die Online-Übertragung. Der ursprünglich bis 30.06.2023 befristete Vertrag konnte über diesen Zeitraum mit einseitiger einjähriger Verlängerungsoption durch den Auftraggeber, verlängert werden. Die Verlängerungsoption bis 30.06.2024 wurde fristgerecht in Anspruch genommen.

Für das Geschäftsjahr 2023 sieht der von den Gremien im Dezember 2022 genehmigte Wirtschaftsplan eine Betriebsleistung von 2.512 T€ sowie ein Ergebnis vor Steuern von 181 T€ vor.

C.1.2 Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH, Saarbrücken

Unternehmenszweck:

Die Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH (ProSaar) ist am 13. Mai 2008 aus der Rundfunk Kasino GmbH hervorgegangen.

Gesellschaftszweck der Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH (ProSaar) sind die Entwicklung, die Herstellung und die umfassende Verwertung von audiovisuellen Programmen aller Art wie z.B. Informations-, Bildungs-, Beratungs-, Unterhaltungs-, Kultur-, Dokumentar-, fiktionale und multimediale Programme sowie von Programmelementen, die andere herstellen. Hierunter fällt auch jegliche Tätigkeit im Zusammenhang mit der Heranbildung, Pflege und Förderung des Nachwuchses im Bereich der audiovisuellen Produktionen.

Hauptaufgabengebiet ist die Herstellung der Tatort-Produktionen für den SR.

Stammkapital: 260 T€

Gesellschafterstruktur:

Rechtliche Grundlage ist die Unternehmenssatzung vom 24. Mai 2011. Die ProSaar ist eine 49%-ige Tochtergesellschaft der Werbefunk Saar GmbH und eine 51%-ige Tochtergesellschaft der Bavaria Film Content GmbH. Die WFS ist ein 100%-iges Beteiligungsunternehmen des Saarländischen Rundfunks.

Geschäftsführung:

Herr Ante Pivac

Aufsichtsorgane:

Der Aufsichtsrat der ProSaar setzte sich 2022 aus folgenden fünf Mitgliedern zusammen:

Herr Martin Grasmück (Vorsitzender)

Herr Dr. Christian Franckenstein (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Michael Burkert

Herr Karl Rauber

Herr Jan S. Kaiser

Mitarbeiterzahl: Ø 2022: 0⁷ (Vorjahr: 0)

⁷ Mitarbeiter produktionsbezogen befristet beschäftigt und ohne Geschäftsführung

Konzerneinbeziehung:

Die Gesellschaft wird als Tochterunternehmen der Bavaria Film GmbH in den Konzernabschluss der Bavaria Film GmbH einbezogen.

Wirtschaftliche Eckdaten der ProSaar:

Kennzahlen - Pro Saar in T€ bzw. %		IST	IST	IST	IST 22 - IST 21/22	
		31.01.2021	31.01.2022	31.12.2022	Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	627	531	438	-93	-17,5%
2	Anlagevermögen	0	0	0	0	
3	Umlaufvermögen	627	531	438	-93	-17,5%
4	<i>davon unfertige Erzeugnisse</i>	48	46	0	-46	
5	Eigenkapital	283	310	365	55	17,7%
6	Rückstellungen	186	50	46	-4	-8,0%
7	Verbindlichkeiten	158	172	28	-144	-83,7%
Gewinn- und Verlustrechnung						
8	Umsatzerlöse	2.031	240	244	4	1,7%
9	Bestandsveränderung bei fertigen und unfertigen Produkten	-27	-2	-46	-44	-2200,0%
10	Sonstige betriebliche Erträge	20	8	16	8	100,0%
11	Aufwand für bez. Leistungen und Materialaufwand	1.025	102	80	-22	-21,6%
12	Personalaufwand	906	2	1	-1	-50,0%
13	sonstige betr. Aufwendungen	142	107	67	-40	-37,4%
14	Abschr. auf immaterielle Vermögenswerte u. Sachanlagen	0	0	0	0	
15	Beteiligungs- und Zinsergebnis	-5	-1	-4	-3	-300,0%
16	Einkommens- und Ertragssteuern	11	7	7	0	0,0%
17	Ergebnis nach Steuern	-65	27	55	28	103,7%
18	Sonstige Steuern	0	0	0	0	
19	Jahresüberschuss	-65	27	55	28	103,7%
20	Eigenkapitalquote	45,1%	58,4%	83,3%		
21	Gewinnausschüttung	0	0	0		

Tabelle 4: Kennzahlen der Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH (ProSaar)

Die Gesellschaft hatte grundsätzlich ein abweichendes Geschäftsjahr vom 1. Februar bis 31. Januar. Aufgrund der Veräußerung der seitens der WFS gehaltenen Anteile der ProSaar an die Mitgesellschafterin Bavaria Film Content GmbH zum 1. Januar 2023 wurde ein Zwischenabschluss per 31.12.2022 erstellt, um eine entsprechende Bewertung der ProSaar-Anteile vornehmen zu können.

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31.12.2022 auf 438 T€ und hat sich damit um rd. 93 T€ im Vergleich zur Bilanzsumme des Vorjahres (531 T€) vermindert.

Dies resultiert auf der Aktivseite aus der Auflösung des Bestands an unfertigen Produktionen und unfertigen Leistungen aufgrund der Übernahme durch die Bavaria Fiction GmbH (Tatort „Jackpot“ (AT) und Pitch Donnerstagskrimi) und der Verminderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände. Die Forderungen gegen Gesellschafter (245 T€) betreffen Forderungen aus dem Cashpool mit der Bavaria Film Content GmbH.

Auf der Passivseite ergibt sich das Eigenkapital zum Stichtag 31.12.2022 (365 T€) aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von 260 T€ und dem Bilanzgewinn in Höhe von 105 T€. Die Eigenkapitalquote liegt bei 83,2 % (Vorjahr: 58,3 %).

Die Rückstellungen reduzieren sich um 4 T€ auf 46 T€ aufgrund der Saldierung der um 7 T€ höheren Steuerrückstellungen (höherer Gewinn), saldiert mit um 10 T€ niedrigeren sonstigen Rückstellungen. Die Verbindlichkeiten einschließlich der erhaltenen Anzahlungen belaufen sich auf 28 T€ (Vorjahr: 172 T€).

Im Geschäftsjahr 2022 wurde, wie auch schon im Vorjahr, die Tatort Produktion durch die Bavaria Fiction GmbH zur Risikominimierung (Corona) und dadurch Absicherung über den Ausfallfonds II (keine Partizipation des Saarlandes, daher keine Absicherung der ProSaar) ausgeführt. Für die Übergabe des Projekts erhielt die ProSaar von der Bavaria Fiction eine Finders Fee i.H.v. 95 T€.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 55 T€ (Vorjahr: 27 T€).

Die ProSaar erzielte im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 244 T€ (Vorjahr 240 T€). Sie resultieren überwiegend aus der von der Bavaria Fiction GmbH gezahlten Finders Fee in Höhe von 221 T€ für die Übertragung der Tatort-Produktion.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 16 T€ (Vorjahr: 8 T€) resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen (Steuern, Aufsichtsratsvergütung des Vorjahres) und Zinserträgen aus der Umsatzsteuer.

Aufgrund der Produktionsübernahme durch die Bavaria Fiction GmbH vermindern sich die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr. Der Materialaufwand beläuft sich auf 80 T€ (Vorjahr: 102 T€), der Personalaufwand auf 1 T€; die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 89 T€ (Vorjahr: 106 T€). Sie betreffen die wesentlichen Kosten der Gesellschaft (Shared Service Leistungen der Bavaria, Geschäftsführergehalt, Mieten, Beiträge, Gebühren, Prüfungskosten etc.).

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres (50 T€) wurde auf neue Rechnung vorgetragen und summiert sich mit dem erzielten Jahresüberschuss (55 T€) auf einen Bilanzgewinn zum 31.12.2022 in Höhe von 105 T€.

Zielsetzung der SR-Beteiligung:

Die Beteiligung gab dem SR die Möglichkeit, größere szenische Produktionen in Zusammenarbeit mit einem leistungsfähigen Partner aus dem ARD-Verbund zu realisieren.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Die Gesellschaft hat seit ihrem Bestehen ausschließlich im Auftrag des Saarländischen Rundfunks bzw. der DEGETO produziert. Insofern ist die Gesellschaft bislang nicht im Sinne von § 40 Abs. 1 MStV für Dritte im Wettbewerb tätig gewesen.

Dennoch erfolgte eine Prüfung der Markkonformität der kommerziellen Tätigkeiten von Beteiligungsunternehmen öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten nach IDW PS 721 n.F. durch den Jahresabschlussprüfer.

Die Prüfungen haben ergeben, dass es keine Anhaltspunkte gibt, die Zweifel an der Markkonformität der kommerziellen Tätigkeiten begründen. Die ProSaar hat im Geschäftsjahr zwei Produktionen des Tatorts sowie einen Donnerstagskrimi an eine andere Konzerngesellschaft übertragen. Da keine weiteren Produktionen durchgeführt wurden, konnte die Prüfung auf Placement-Aktivitäten entfallen.

Risikolage:

Angesichts der geringen mittelfristigen Aussichten auf die Realisierung des wirtschaftlichen Minimalziels eines neutralen Jahresergebnisses wurde seitens der Gesellschafter beschlossen die WFS-Anteile der ProSaar an die Bavaria Film Content GmbH zu veräußern und die Gesellschaft innerhalb des Bavaria Konzerns zu verschmelzen.

C.1.3 DEGETO Film GmbH, Frankfurt am Main

Unternehmenszweck:

Gegenstand der DEGETO Film GmbH sind der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Rechten an Spielfilmen und Fernsehprojekten. Dazu gehören auch Programmbeschaffungsmaßnahmen in Form von Auftragsproduktionen, internationalen Co-Produktionen, Co-Produktionen mit ARD-Anstalten, Kino Co-Produktionen und Co-Finanzierungen sowie die Programmfinanzierung von Filmen und Fernsehprojekten. Daneben leistet die DEGETO vertragstechnische und administrative Dienstleistungen für das werbefinanzierte Vorabendprogramm und sogenannte Anstaltsbeschaffungen. Bis einschließlich 2009 war die Gesellschaft ausschließlich als Agent, seit 2010 ist sie überwiegend in eigenem Namen und für fremde Rechnung als Kommissionär für ihre Auftraggeber tätig.

Stammkapital: 2.115 T€

Gesellschafterstruktur:

Die Degeto ist eine Beteiligungsgesellschaft von fünf ARD-Rundfunkanstalten und vier ARD-Werbetöchtern. Rechtliche Grundlage ist der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 22. Oktober 2012. Gesellschafter sind:

Werbefunk Saar GmbH	235 T€	11,1%
Übrige Landesrundfunkanstalten bzw. deren Werbetöchter	je 235 T€	11,1%

Geschäftsführung:

Herr Thomas Schreiber

Aufsichtsräte:

Der Intendant des SR, Herr Martin Grasmück, nahm die Vertretung der Werbefunk Saar GmbH in der Gesellschafterversammlung wahr. Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus 10 Mitgliedern besteht (Vorsitzender seit 01.09.2022 Herr Florian Hager, HR); Vertreter der WFS ist der Justiziar des SR a.D., Bernd Radeck.

Mitarbeiteranzahl: Ø 2022: 97⁸ (Vorjahr: 93)

⁸ Ohne Geschäftsführung

Wirtschaftliche Eckdaten der DEGETO Film GmbH:

Die Degeto übernimmt den Einkauf und die Beauftragung von Produktionen von Spielfilmen und Serien, die im Gemeinschaftsprogramm Erstes Deutsches Fernsehen, im Vorabendprogramm, in 3sat, im Europäischen Kulturkanal ARTE sowie in den ARD-Spartenkanälen eingeplant werden. Die Programme stehen außerdem kostenfrei für die Dritten Programme, den Kinderkanal und die ARD-Mediathek zur Verfügung. Es werden aber auch Filme und Serien im Auftrag einzelner Landesrundfunkanstalten und Werbegesellschaften eingekauft.

Die wirtschaftliche Situation der Degeto kann anhand der folgenden Kennzahlen beurteilt werden:

Kennzahlen - DEGETO in T€ bzw. %		IST 2020	IST 2021	IST 2022	IST 2022 - IST 2021	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	41.272	38.085	35.401	-2.684	-7,0%
2	Anlagevermögen	7.945	8.919	10.096	1.177	13,2%
3	Umlaufvermögen	26.346	21.005	16.624	-4.381	-20,9%
4	<i>davon: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>	<i>22.473</i>	<i>12.106</i>	<i>11.179</i>	<i>-927</i>	<i>-7,7%</i>
5	<i>davon: Liquide Mittel (Kasse, Bank)</i>	<i>3.873</i>	<i>8.899</i>	<i>5.445</i>	<i>-3.454</i>	<i>-38,8%</i>
6	aktive latente Steuern	6.906	8.107	8.640	533	6,6%
7	Eigenkapital	4.617	4.905	5.320	415	8,5%
8	Rückstellungen	12.410	14.111	14.536	425	3,0%
9	Verbindlichkeiten	24.245	19.069	15.546	-3.523	-18,5%
Gewinn- und Verlustrechnung						
10	Umsatzerlöse	16.452	17.079	16.313	-766	-4,5%
11	sonstige betriebliche Erträge	1.403	950	1.513	563	59,3%
12	Materialaufwand	464	653	705	52	8,0%
13	sonstige betr. Aufwendungen	3.508	3.801	4.023	222	5,8%
14	Personalaufwand	12.924	12.495	11.932	-563	-4,5%
15	Abschreibungen	201	285	424	139	48,8%
16	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	6	6	
17	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	253	269	240	-29	-10,8%
18	Einkommens- und Ertragsteuern	104	238	93	-145	-60,9%
19	Ergebnis nach Steuern	401	288	415	127	44,1%
20	Sonstige Steuern	0	0	0	0	
21	Jahresüberschuss	401	288	415	127	44,1%
22	Eigenkapitalquote	11,2%	12,9%	15,0%		

Tabelle 5: Kennzahlen der DEGETO Film GmbH (DEGETO)

Die Betriebskostenfinanzierung der Degeto erfolgt seit dem 01.01.2017 überwiegend durch eine umsatzunabhängige Kommissionsvergütung zzgl. Gewinnzuschlag. Die ARD-Landesrundfunkanstalten und Werbegesellschaften begleichen die Kommissionsvergütung unterjährig durch Abschlagszahlungen.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 2.684 T€ auf 35.401 T€ gesunken.

Die Degeto beschafft bzw. beauftragt die Programme auf Rechnung der Landesrundfunkanstalten bzw. der Werbebesellschaften, so dass von der Gesellschaft kein eigenes Programmvermögen zu bilanzieren ist.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 1.177 T€ auf 10.096 T€ vor allem bedingt durch die Anhebung des Deckungskapitals für Altersversorgung (+1.081 T€). Lediglich die Sachanlagen verminderten sich um 39 T€ auf 688 T€. Ein Rückgang ist bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (-1.054 T€) zu verzeichnen. Hier sind die Forderungen aus ausstehenden Eingangsrechnungen für Lizenzen um 2.004 T€ auf 2.478 T€ gesunken, denen in gleicher Höhe Verbindlichkeiten gegen die Landesrundfunkanstalten gegenüberstehen. Ein gegenläufiger Effekt resultiert aus dem Ansatz der Forderungen aus den gemeinsamen Vergütungsregeln mit Urhebern (GVR) in Höhe von 1.831 T€, welche in 2022 erstmals aktiviert und in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen sind. Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände um 681 T€ resultiert vor allem aus Forderungen gegenüber dem Finanzamt (Körperschafts- und Gewerbesteuer 2022). Maßgeblich für die Reduzierung der Aktiva ist der Rückgang des Bankguthabens um 3.455 T€ auf 5.445 T€ insbesondere aufgrund der Auszahlung von Forderungen aus den Gemeinsamen Vergütungsregeln an die berechtigten Urheber. Die DEGETO ist hier im Agenturmodell für die Anstalten in Vorlage gegangen. Die Rückerstattung des verauslagten Betrags erfolgte Anfang 2023. Die latenten Steuern erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 533 T€.

Die Passivseite ist insbesondere geprägt durch den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2.884 T€, auf insgesamt 3.432 T€. Hier sind die Verbindlichkeiten aus ausstehenden Eingangsrechnungen für Lizenzen um 2.004 T€ auf 2.478 T€ zurückgegangen, denen in gleicher Höhe Forderungen gegen die Landesrundfunkanstalten gegenüberstehen. Das Eigenkapital erhöht sich um den Jahresüberschuss in Höhe von 415 T€ auf 5.320 T€; die Eigenkapitalquote beträgt 15,0 % (Vorjahr: 12,9 %). Die Rückstellungen erhöhen sich gegenüber 2021 um 425 T€ aufgrund der Anpassung der Pensionsrückstellungen auf den Rückgang des Rechnungszins.

Die Degeto hat im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 16.313 T€ (im Vorjahr: 17.079 T€) erzielt. Die Umsatzerlöse sind insbesondere aufgrund niedriger Betriebsbeiträge im Kommissionsmodell (-417 T€) im Vergleich zum Vorjahr um 766 T€ gesunken. Die Höhe der Kommissionsvergütung ist abhängig von den im jeweiligen Geschäftsjahr gebuchten Aufwendungen, die der Degeto zuzüglich eines Gewinnaufschlags erstattet werden. Die Kommissionsvergütung beträgt im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 14.576 T€. Gewinnzuschläge für das Kommissionsgeschäft und das Agenturgeschäft wurden im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 508 T€ vereinnahmt. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.513 T€ (Vorjahr: 950 T€) resultieren im Wesentlichen aus der Erhöhung des Deckungskapitals der Rückdeckungsversicherung bei der Baden-Badener Pensionskasse VVaG sowie bei der Debeka Lebensversicherungsverein a.G. für Zeitwertkonten.

Die Reduzierung der Personalaufwendungen um 563 T€ gegenüber dem Vorjahr begründet sich insbesondere mit den gesunkenen Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen (-743 T€) saldiert mit erhöhten Aufwendungen für Gehälter (+439 T€).

Der Materialaufwand / Aufwand für bezogene Programmrechte steigt um 52 T€ auf 705 T€.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen führen erhöhte Aufwendungen für die Wartung von IT-Systemen, ein Anstieg der Reisekosten nach den Corona-Jahren und erhöhte Rechts- und Beratungskosten für das Projektmanagement Office für das ERP Projekt zu einer Steigung gegenüber dem Vorjahr um 222 T€.

Der Jahresüberschuss 2022 der Degeto beträgt 415 T€ (Vorjahr: 288 T€). Durch die Umstellung auf die umsatzunabhängige Kommissionsvergütung ergibt sich der Gewinn in Abhängigkeit zur Kostenentwicklung. Aufgrund der in der Bilanz ausgewiesenen aktiven latenten Steuern besteht wie in den Vorjahren eine Ausschüttungssperre für den erzielten Jahresüberschuss. Er wird daher auf neue Rechnung vorgetragen.

Ziel der SR-Beteiligung:

Die mittelbare Beteiligung an der Degeto ist primär programmpolitisch motiviert. Die Qualität des Degeto-Programmvermögens ist ein zentraler Erfolgsfaktor für die Akzeptanz des Gemeinschaftsprogramms „Das Erste“ sowie des Werberahmenprogramms im Fernsehen. Zudem werden die Programmvorräte, die über die Degeto beschafft werden, umfangreich in den dritten Fernsehprogrammen der Landesrundfunkanstalten eingesetzt. In finanzieller Hinsicht soll die Degeto als gemeinsame Einkaufsgesellschaft die Verhandlungsposition der Anstalten stärken und dadurch günstige Einkaufsbedingungen sichern.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Die Degeto betreibt für die neun Landesrundfunkanstalten sowie ihre Werbegesellschaften die Beschaffung, Verwaltung und die Veräußerung von Rechten an Spielfilmen und Fernsehprojekten sowie alle mit dem Programmbeschaffungsauftrag im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Als kommerzielle Tätigkeit übernimmt die Degeto die Veräußerung von Filmrechten auf eigenen Namen und auf eigene Rechnung und erbringt in eigenem Namen und auf eigene Rechnung technische Dienstleistungen an Dritte.

Auf der Grundlage des zwischen dem Hauptfachausschuss der Wirtschaftsprüfer und den Landesrechnungshöfen abgestimmten Fragenkataloges IDW PS 721 n. F., wurde eine Prüfung der Markkonformität der kommerziellen Tätigkeiten durchgeführt. Diese ergab keine Besonderheiten, die nach Auffassung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Beurteilung der Einhaltung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten von Bedeutung sind.

Risikolage:

Ein finanzielles Risiko könnte für den SR im Rahmen der Beschaffungsaktivitäten der Degeto sowie mittelbar über die Beteiligung an der Werbefunk Saar GmbH entstehen.

Die Programmbeschaffung der Degeto wird über die Geschäftsführung, die Fernsehprogrammkonferenz sowie die Anstaltsvertreter im Aufsichtsrat gesteuert. Zudem bestehen Kostenübernahmeverpflichtungen der Landesrundfunkanstalten, die in der mittelfristigen Finanzplanung festgeschrieben sind.

Die Ergebniserwartung für das Jahr 2023 ist positiv. Der betriebliche Aufwand der Gesellschaft ist maßgeblich durch die Personal- und Altersversorgungsaufwendungen geprägt. Der weiterhin niedrige Rechnungszins für die Ermittlung der Altersversorgungsrückstellungen wird voraussichtlich auch den Aufwand des Jahres 2023 außerordentlich belasten.

Auch die bbp hat die schrittweise Absenkung des Rechnungszinses bis zum 1. Januar 2025 auf 1,75 % beschlossen, was in der Folge zu einer schrittweisen Erhöhung des Beitrags der Degeto von 498 T€ auf ca. 975 T€ führt.

Zudem wird die voranschreitende Investitionsphase für die Erneuerung der IT-Landschaft höhere Abschreibungen und steigende Sachkosten ergeben. Dies steht im Zusammenhang mit der umfassenden Reorganisation der IT-Infrastruktur der Degeto. Es ist beabsichtigt, bis zum Abschluss des Projekts Mitte 2023 noch rd. 292 T€ in die Erneuerung der IT zu investieren.

Ziel ist es, in dem 2015 begonnenen Projekt alle wesentlichen IT-Programme für die Liquiditätssteuerung, Programmvermögen, Programmplanung, Rechtsmanagement und Materialverwaltung in einem ERP-Programm (Enterprise-Resource-Planning) zusammenzuführen. Diese Weiterentwicklung ist zwingend notwendig, da das bestehende HOST-System nicht erweiterbar und damit nicht mehr zukunftsfähig ist. Die Betriebsfähigkeit der Degeto kann damit perspektivisch nur durch das ERP-Programm sichergestellt werden.

Für die Finanzierung der Investitionen zur Erneuerung der IT gibt es einen entsprechenden Darlehensvertrag mit dem Hessischen Rundfunk (HR). Die Darlehensrückzahlung erfolgt über eine maximale Laufzeit bis zum 30. Dezember 2023. In 2019 hat die Degeto das Darlehen in Höhe von 2.000 T€ in Anspruch genommen. Bis zum Ende des Jahres 2022 wurden bereits 1.566 T€ an den HR zurückgezahlt.

Die Gesellschafter haben die Degeto im Jahr 2022 zudem mit einem weiteren Geschäftsfeld beauftragt. Hierbei handelt es um die ARD-weite Abwicklung von Nachvergütungszahlungen aus gemeinsamen Vergütungsregeln mit Urhebern (GVR). Die Degeto baut derzeit die entsprechenden Prozesse auf. Ein IT-Projekt zur systemischen Abbildung der Zahlungsansprüche gegenüber den Urhebern ist für das Jahr 2024 in Planung.

C.1.4 ARD MEDIA GmbH, Frankfurt am Main

Unternehmenszweck:

Gegenstand der ARD MEDIA GmbH (vormals: ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH / AS&S) ist die Vermarktung von Werbung in den elektronischen Medien sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Rundfunkwerbung, der Öffentlichkeitsarbeit und der Reichweiten- und Programmforschung für die in der Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten (ARD) zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten, die in der ARD-Werbung zusammengeschlossenen regionalen Werbegesellschaften sowie für Dritte.

Als zentraler Ansprechpartner ermöglicht die Gesellschaft eine effektive Bearbeitung des nationalen Werbemarktes, die den regionalen Werbegesellschaften so nicht möglich ist. Kunden, die nationale Werbung ausstrahlen möchten, haben einen Ansprechpartner, der die Organisation der Werbung durch alle Rundfunkanstalten übernimmt.

Die ARD MEDIA handelt bei der Vermarktung von Werbung grundsätzlich im Namen und für Rechnung der Mitglieder der in der ARD-Werbung zusammengeschlossenen Gesellschaften. Soweit die Gesellschaft Werbezeiten im Auftrag dritter Unternehmen vermarktet, handelt sie in deren Namen und auf deren Rechnung. Sie führt daneben den Geschäftsbereich Sponsoring von Live-Sport-Übertragungen in „Das Erste“ analog zur Fernsehwerbezeitenvermarktung durch. Bei der Vermarktung bezüglich der Live-Sport-Übertragungen in „Das Erste“ handelt die ARD MEDIA im Namen und für Rechnung von ARD-Landesrundfunkanstalten sowie von ARD-Werbegesellschaften.

Mit notariellem Kaufvertrag vom 19. November 2020 und Wirkung zum 31. Dezember 2020 hat die ARD MEDIA den operativen Geschäftsbetrieb der AS&S Radio erworben. Die ARD MEDIA ist als alleinige Gesellschafterin der AS&S Radio von den Werbegesellschaften der in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten damit beauftragt, für diese nationale Hörfunkkombinationen zu vermarkten. Der an die ARD MEDIA übertragene Geschäftsbetrieb umfasst die Vermarktung von Rundfunkwerbung sowie die damit zusammenhängende Öffentlichkeitsarbeit für ihre mittelbaren Gesellschafter und die Vermarktung von Werbezeiten im Auftrag dritter Unternehmen.

Weiterhin vermarktet die ARD MEDIA die Werbezeiten der ARD in „Das Erste“.

Die ARD MEDIA führt für ihre Mandaten und die Werbewirtschaft zentrale Dienstleistungen in den Bereichen Medien-, Markt- und Werbeforschung durch. Die Ergebnisse von Forschungsprojekten fließen sowohl in die Preisgestaltung, als auch in die kontinuierliche Fortentwicklung des Angebotsspektrums ein.

Stammkapital: 135 T€

Gesellschafterstruktur:

Die WFS hält – ebenso wie die Werbetöchter der anderen acht Landesrundfunkanstalten – einen Geschäftsanteil von 15 T€ oder 11,11 %.

Geschäftsführung:

Frau Elke Schneiderbanger

Herr Karsten Simon

Aufsichtsorgane:

Die Vertretung der WFS in der Gesellschafterversammlung wird von den Geschäftsführern der Werbefunk Saar GmbH, Herrn Jean Duhesme und Herrn Dr. Alfred Schmitz, wahrgenommen.

Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat, der die Geschäftsführung überwacht und berät. Dieser besteht im Jahr 2022 aus sieben Mitgliedern. Der SR, bzw. die WFS ist im Beirat durch Herrn Jean Duhesme vertreten (seit 3. März 2023 Vorsitzender).

Mitarbeiteranzahl: Ø 2022: 123⁹ (Vorjahr: 119)

Tochtergesellschaften:

Die ARD MEDIA hat im Jahr 2006 zur Wahrnehmung der Vermarktungsmandate sowohl für die öffentlich-rechtlichen Hörfunkprogramme als auch für die privaten Hörfunkprogramme die AS&S Radio gegründet. Die Gesellschaftsanteile werden zu 100 % von der ARD MEDIA gehalten, so dass der SR an dieser Gesellschaft mittelbar zu 11,11 % beteiligt ist.

Die AS&S Radio hat gemeinsam mit ihrem Mitbewerber der RMS Radio Marketing Service GmbH & Co. KG, Hamburg (RMS), die ausschließlich Werbezeiten privater Hörfunksender anbietet, am 10. Dezember 2019 die audioXchange GmbH, Hamburg gegründet. Die audioXchange GmbH hat die Aufgabe, eine Online-Buchungsplattform für den Werbezeitenverkauf im Hörfunk zu entwickeln und zu betreiben.

Nach Übertragung des operativen Geschäftsbetriebs der AS&S Radio GmbH an die ARD MEDIA im Jahr 2020 soll die AS&S Radio GmbH zum Zweck des Haltens der Beteiligung an der audioXchange GmbH weiter fortgeführt werden.

Zur Erhebung der Fernsehreichweiten ist die ARD MEDIA an der AGF Videoforschung GmbH (AGF GmbH) beteiligt, die für ihre Gesellschafter die Fernsehreichweiten erhebt, sowie Vereinsmitglied bei der Arbeitsgemeinschaft Media-Analyse e.V. (agma). Die Erhebung der Reichweiten im Hörfunk erfolgt durch die agma, in der die ARD MEDIA Vereinsmitglied ist.

⁹ Ohne Geschäftsführung

Wirtschaftliche Eckdaten der ARD MEDIA:

Die Entwicklung der ARD MEDIA wird anhand folgender Kennzahlen aufgezeigt:

Kennzahlen - ARD MEDIA GmbH in T€ bzw. %		IST 2020	IST 2021	IST 2022	IST 2022 - IST 2021	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	24.032	26.745	31.390	4.645	17,4%
2	Anlagevermögen	873	823	1.054	231	28,1%
3	Umlaufvermögen	20.019	22.648	27.184	4.536	20,0%
4	<i>davon liquide Mittel</i>	<i>1.517</i>	<i>3.569</i>	<i>4.576</i>	<i>1.007</i>	<i>28,2%</i>
5	aktive latente Steuern	2.077	2.431	2.512	81	3,3%
6	Eigenkapital	4.754	5.414	6.125	711	13,1%
7	Rückstellungen	15.563	16.698	19.629	2.931	17,6%
8	Verbindlichkeiten	3.682	4.598	5.620	1.022	22,2%
Gewinn- und Verlustrechnung						
9	Gesamtleistung	35.334	34.220	37.608	3.388	9,9%
10	<i>davon: Umsatzerlöse</i>	<i>35.189</i>	<i>33.959</i>	<i>37.466</i>	<i>3.507</i>	<i>10,3%</i>
11	<i>davon: sonstige betr. Erträge</i>	<i>145</i>	<i>261</i>	<i>142</i>	<i>-119</i>	<i>-45,6%</i>
12	Materialaufwand	12.485	15.312	16.179	867	5,7%
13	Personalaufwand	7.796	12.042	11.617	-425	-3,5%
14	sonst. betr. Aufwendungen	13.445	5.233	8.118	2.885	55,1%
15	Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	3	7	8	1	14,3%
16	Zinsen u. ä. Aufwendungen	374	358	307	-51	-14,2%
17	Einkommens- u. Ertragssteuern	331	337	385	48	14,2%
18	Ergebnis nach Steuern	715	705	754	49	7,0%
19	sonstige Steuern	16	45	43	-2	-4,4%
20	Jahresüberschuss	699	660	711	51	7,7%
21	Eigenkapitalquote	19,8%	20,2%	19,5%		

Tabelle 6: Kennzahlen der ARD MEDIA GmbH

Die Bilanzsumme per 31.12.2022 ist um 4.645 T€ (+17,4 %) auf 31.390 T€ (Vorjahr: 26.745 T€) angestiegen.

Die Aktivseite der Bilanz wird bestimmt durch die Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 18.473 T€ (Vorjahr: 19.011 T€) im Umlaufvermögen. Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren aus dem laufenden Geschäftsverkehr. Sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr kostenumlagebedingt um 3.758 T€ auf 21.417 T€ (Vorjahr: 17.659 T€). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des laufenden Geschäfts erhöhten sich um 141 T€ auf 833 T€ (Vorjahr: 692 T€) und beruhen im Wesentlichen auf Weiterberechnungen für den Bereich Fernsehforschung gegenüber den ARD-Landesrundfunkanstalten und dem ZDF. Aufgrund der Zunahme der Unterschiedsbeträge zwischen Handels- und Steuerbilanz stiegen die latenten Steuern gegenüber dem Vorjahr um 81 T€ auf 2.512 T€ (Vorjahr: 2.431 T€).

Auf der Passivseite steigt das Eigenkapital von 5.414 T€ im Vorjahr um den Jahresüberschuss in Höhe von 711 T€ auf 6.125 T€ an. Es setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital (135 T€), der Gewinnrücklage (100 T€), einem Gewinnvortrag (5.179 T€) sowie dem Jahresüberschuss in Höhe von 711 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 19,5 % (Vorjahr: 20,2 %). Die Rückstellungen liegen bei 19.629 T€ und damit um 2.931 T€ über den Rückstellungen per 31.12.2021. Die Verbindlichkeiten sind um 1.022 T€ auf 5.620 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Ursache ist der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um 1.144 T€ resultierend aus der höheren Umsatzsteuerlast in Folge der gestiegenen Umsätze.

Die ARD MEDIA handelt bei der Vermarktung von Werbung grundsätzlich im Namen und für Rechnung ihrer Mandanten. Die ARD MEDIA erzielt ihre Umsätze insbesondere aus Provisionen und Kostenerstattungen ihrer Mandanten.

Die ARD-Werbegesellschaften erzielten über die ARD MEDIA im Jahr 2022 Netto-Werbe- und Sponsoringerlöse (nach Erlösschmälerungen) in Höhe von 415,0 Mio. € (Vorjahr 416,6 Mio. €). Davon wurden 219,0 Mio. € (Vorjahr 218,8 Mio. €) im Fernsehen und 196,0 Mio. € (Vorjahr 197,8 Mio. €) im Hörfunk umgesetzt.

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 37.466 T€ (Vorjahr: 33.959 T€) erwirtschaftet. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr betrug damit 3.507 T€ / 10,3 %. Die Umsatzerlöse beinhalten vor allem die Provisionen für die von der Gesellschaft vermittelten und abgewickelten Werbeumsätze in Höhe von 31.478 T€ (Vorjahr: 27.993 T€). Des Weiteren sind Erlöse aus der Weiterberechnung von im Zusammenhang mit Forschung und Marketing entstandenen Aufwendungen an die ARD-Landesrundfunkanstalten, ARD-Werbegesellschaften und Dritte mit 5.985 T€ (Vorjahr: 5.959 T€) enthalten.

Der Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um 867 T€ auf 16.179 T€ (Vorjahr: 15.312 T€) gestiegen. Die Zunahme ist insbesondere auf gestiegene Aufwendungen in den Bereichen Standardforschung TV und Radio (+817 T€) zurückzuführen und begründen sich aus den gestiegenen Bezugskosten von AGF und AGMA.

Die Personalaufwendungen haben sich mit 11.617 T€ (Vorjahr 12.042 T€) um 425 T€ / 3,5 % vermindert. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch die gegenüber dem Vorjahr um 307 T€ verringerten Aufwendungen für Altersversorgung bedingt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 8.118 T€ (Vorjahr 5.233 T€) um 2.885 T€ / 55,1 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde in Form einer sonstigen Rückstellung Vorsorge für die Erstattung eines Handelsvertreterausgleich nach § 89 b HGB für den Neukunden REGIOCAST in Höhe von 2.500 T€ getroffen. Die Aufwendungen für Bewirtungen, Geschenke und Reisekosten sind nach dem Abflauen der Corona-Pandemie wieder auf das Niveau der Geschäftsjahre vor 2020 gestiegen.

Der Jahresüberschuss hat sich im Geschäftsjahr 2022 um 51 T€ / 7,7% auf 711 T€ (Vorjahr 660 T€) erhöht.

Ziel der SR-Beteiligung:

Aus Sicht des SR dient die mittelbare Beteiligung primär absatzmarktpolitischen Interessen, da die ARD MEDIA im Wesentlichen die Werbevermarktung durch die WFS unterstützt und optimiert. Wichtiger als die Ergebnissituation der Gesellschaft selbst ist für die Werbefunk Saar GmbH und mittelbar für den SR allerdings der Erfolg der Gesellschaft bei der Vermarktung der – gesetzlich begrenzten – Werbezeiten in Hörfunk und Fernsehen, d. h. die Umsätze, die die ARD MEDIA für die Werbefunk Saar akquiriert.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Die Werbegesellschaften haben die ARD MEDIA gegründet, um der werbetreibenden Wirtschaft und den Agenturen insbesondere in der nationalen Werbezeitenvermarktung einen einheitlichen Ansprechpartner zu geben. Daneben nimmt die Gesellschaft auch regionale Vermarktungsaufträge wahr, vermarktet private Mandanten und übernimmt diverse Servicefunktionen für die Gesellschafter. Die Gesellschaft handelt bei der Vermarktung von Werbung grundsätzlich im Namen und für Rechnung der einzelnen ARD-Werbegesellschaften. Soweit die Gesellschaft im Auftrag Dritter tätig ist, handelt sie in deren Namen und auf deren Rechnung.

Die Tätigkeiten der ARD MEDIA sind deshalb im Sinne von § 40 Abs. 1 MStV überwiegend als kommerziell zu qualifizieren.

Auf der Grundlage des zwischen dem Hauptfachausschuss der Wirtschaftsprüfer und den Landesrechnungshöfen abgestimmten Fragenkataloges IDW PS 721 n.F. wurde eine Prüfung der Markkonformität der kommerziellen Tätigkeiten durchgeführt. Diese ergab keine Besonderheiten, die nach Auffassung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Beurteilung der Einhaltung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten von Bedeutung sind.

Risikolage:

Infolge der fehlenden sportlichen Großereignisse im Jahr 2023 rechnet die ARD MEDIA mit einem Rückgang des von ihr vermittelten Umsatzvolumens im Fernsehen in Höhe von - 10,8 % gegenüber dem Jahr 2022. Des Weiteren geht die ARD MEDIA davon aus, dass die Auswirkungen der fortschreitenden Digitalisierung mit einer fragmentierten Nutzung, sinkenden Reichweiten sowie Werbeangeboten bei Streamingdiensten langfristig einen zunehmend negativen Einfluss auf die TV-Erlöse haben und erwartet daher einen leichten Rückgang der klassischen Werbung in den übrigen TV-Programmbereichen.

Auch im Hörfunkbereich sieht die ARD MEDIA dämpfende Effekte durch die anhaltend schlechten Konjunkturerwartungen.

Die Geschäftsführung beurteilt die voraussichtliche Entwicklung der ARD MEDIA grundsätzlich positiv.

Im Zusammenhang mit der zuvor genannten Entwicklung einer Online-Buchungsplattform durch die über die AS&S Radio gehaltene Beteiligung audioXchange ist aufgrund gestiegener Projektentwicklungskosten und um die Zahlungsfähigkeit der audioXchange im Jahr 2023 und darüber hinaus sicherzustellen, eine Ausweitung der Gesellschafterfinanzierung notwendig geworden

Aufgrund der Einbindung der ARD MEDIA und AS&S Radio in den Verbund der ARD-Werbegesellschaften ergeben sich aus den zukünftig möglichen Finanzmittelanforderungen keine bestandsgefährdenden Risiken.

C.1.5 AGF Videoforschung GmbH (AGF), Frankfurt am Main

Unternehmenszweck:

Zweck des Unternehmens ist die Durchführung von Forschungsvorhaben zur Nutzungsmessung von Programm und Werbung in Bewegtbildangeboten, einschließlich der Standardisierung, Erhebung, Auswertung und Vermarktung der dadurch gewonnenen Daten. Bei der Anlage der Forschungsvorhaben sind die Interessen sowohl der Veranstalter von Fernsehprogrammen / Bewegtbildangeboten bzw. Werbeplatzanbietern als auch der Werbekunden und der Mediaagenturen angemessen und ausgewogen zu berücksichtigen.

Der Gesellschaft ist es lt. Gesellschaftervertrag gestattet, alle Geschäfte unter der Voraussetzung zu betreiben, dass dies dem Gesellschaftszweck dient. Ihr ist es außerdem erlaubt, sich an Unternehmen mit demselben oder einem vergleichbaren Unternehmensgegenstand zu beteiligen und Zweigniederlassungen zu errichten oder zu schließen.

Stammkapital: 37,504 T€

Gesellschafterstruktur:

Rechtliche Grundlage ist der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 16. März 2017. Gesellschafter sind:

ARD-Anstalten , treuhänderisch vertreten durch den Hessischen Rundfunk (je LRA Geschäftsanteil in Höhe von 347,22 €, bzw. 0,93 %)	3,125 T€	8,33%
ARD-Werbegesellschaften , treuhänderisch vertreten durch die ARD MEDIA GmbH (je Werbetochter Geschäftsanteil in Höhe von 312,50 €, bzw. 0,83 %)	3,125 T€	8,33%
ZDF	6,250 T€	16,66%
ProSiebenSat 1 Media SE	6,250 T€	16,66%
Mediengruppe RTL Deutschland	6,250 T€	16,66%
Sechs weitere ¹⁰ mit je	2,084 T€	5,56%

Geschäftsführung:

Frau Anke Weber

Frau Kerstin Niederauer-Kopf

¹⁰ Darunter die TeleMünchen Gruppe. Zum 31.12.2021 hat die AGF die Anteile der TeleMünchen Gruppe (Tele 5) selbst übernommen, nachdem diese durch die Discovery Communications Deutschland GmbH & Co. KG übernommen und in diese verschmolzen wurde.

Aufsichtsorgane:

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern, die Gesellschafterversammlung aus elf Mitgliedern (Vorsitzender AR und GV: Herr Dr. Torsten Rossmann, WeltN24). Die Vertretung für die ARD (und somit auch für den SR) wird von Matthias Eckert (HR) sowohl im Aufsichtsrat, als auch in der Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Die Vertretung der Werbegeellschaften (und somit auch für die WFS) wird im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung von Frau Schneiderbanger (ARD MEDIA) wahrgenommen.

Die Gesellschaft hat einen Forschungsbeirat, der die Geschäftsführung in fachlichen Fragen zu anstehenden Forschungsvorhaben berät.

Mitarbeiteranzahl: Ø 2022: 24¹¹ (Vorjahr: 25)

Wirtschaftliche Eckdaten der AGF Videoforschung GmbH:

Die Gesellschaft entwickelt ihr Instrumentarium kontinuierlich weiter, um dem Markt täglich verlässliche Daten über die Nutzung von Bewegtbildinhalten zu liefern. Neben den Gesellschaftern wirken Lizenznehmer, Werbungstreibende und die Mediaagenturen aktiv an der Gestaltung des Forschungssystems in den Gremien der AGF Videoforschung mit.

¹¹ inkl. zwei hauptamtlicher Geschäftsführer

Die wirtschaftliche Situation der AGF kann anhand der folgenden Kennzahlen beurteilt werden:

Kennzahlen - AGF in T€ bzw. %		IST 2020	IST 2021	IST 2022	IST 2022 - IST 2021	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	10.586	12.293	11.269	-1.024	-8,3%
2	Anlagevermögen	49	51	39	-12	-23,5%
3	Umlaufvermögen	10.491	12.207	11.195	-1.012	-8,3%
4	<i>davon: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>	<i>1.555</i>	<i>2.142</i>	<i>2.289</i>	147	6,9%
5	<i>davon: Liquide Mittel (Kasse, Bank)</i>	<i>8.936</i>	<i>10.065</i>	<i>8.906</i>	-1.159	-11,5%
6	Eigenkapital	6.319	7.090	6.691	-399	
7	Rückstellungen	1.309	411	402	-9	-2,2%
8	Verbindlichkeiten	2.958	4.787	4.173	-614	-12,8%
Gewinn- und Verlustrechnung						
9	Umsatzerlöse	42.067	42.899	43.786	887	2,1%
10	sonstige betriebliche Erträge	30	464	96	-368	-79,3%
11	Materialaufwand	36.276	37.289	40.397	3.108	8,3%
12	sonstige betr. Aufwendungen	1.927	2.274	1.575	-699	-30,7%
13	Personalaufwand	1.777	1.965	2.352	387	19,7%
14	Abschreibungen	35	39	25	-14	-35,9%
15	Betriebsergebnis	2.082	1.796	-467	-2.263	126,0%
16	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	
17	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	
18	Einkommens- und Ertragsteuern	667	575	-68	-643	-111,8%
19	Ergebnis nach Steuern	1.415	1.221	-399	-1.620	-132,7%
20	Sonstige Steuern	0	0	0	0	
23	Jahresüberschuss	1.415	1.221	-399	-1.620	-132,7%
24	Eigenkapitalquote	59,7%	57,7%	59,4%		

Tabelle 7: Kennzahlen der AGF Videoforschung GmbH (AGF)

Die Umsatzerlöse liegen im Berichtsjahr mit 43.786 T€ um 887 T€ / 2,1 % über den Vorjahreserlösen und sind mit den Steigerungen im Lizenzerslösbereich und mit zusätzlichen Erlösen zu begründen.

Die Kostensteigerung im Materialaufwand (+3.108 T€) ist im Wesentlichen auf höhere Projektkosten (Fremdleistungen) zurückzuführen und liegt im Rahmen der Planung. Die Kosten bei den Projekten sind gegenüber dem Vorjahr um 8,3 % gestiegen. Die Personalkosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 387 T€ / 19,7 % aufgrund der notwendigen Erhöhung der Mitarbeiterzahl im Jahr 2021 und den darüber hinaus notwendigen – zum Teil inflationsbedingten – Gehaltsanpassungen gesteigert.

Es ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 399 T€ (Vorjahr Jahresüberschuss: 1.221 T€).

Ziel der SR-Beteiligung:

Die AGF führt in Deutschland seit Jahrzehnten die quantitative Fernsehzuschauerforschung durch und übermittelt die täglichen „Einschaltquoten“ für Fernsehsender und Fernsehsendungen. Sie wertet die Daten aus und vermarktet sie an Dritte, insbesondere an private Fernsehsender. Auftragnehmer bzw. Dienstleister der AGF sind u.a. die GfK in Nürnberg, die das sogenannte Fernsehpanel mit etwa 11.000 Personen in ca. 5.000 Haushalten betreibt, sowie Nielsen Media Research, Hamburg, für die Messung der Streamingabrufe (Livestream sowie Mediatheken).

Die wesentliche Herausforderung der AGF ist die Ermittlung einer Gesamtreichweite für Bewegtbild. Die AGF verfolgt damit unter dem Motto „Follow the Content“ das Ziel festzustellen, wie viele Personen einen bestimmten Fernsehbeitrag (TV-Content) oder auch Werbespot über alle Verbreitungsplattformen (linear und nicht-linear) gesehen haben. Eine komplette Abbildung der Nutzung der Angebote der Landesrundfunkanstalten/der ARD ist eine komplexe Aufgabe, die für eine korrekte Zuordnung eine flächendeckende Harmonisierung gleicher Inhalte zwingend voraussetzt.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Für die Nutzung der AGF-Daten und der im Auftrag der AGF entwickelten Auswertungssoftware erhebt die AGF Lizenzentgelte, die gegenüber Dritten in Lizenzverträgen vereinbart werden. Den Gesellschaftern stehen die AGF-Daten und die Nutzung der im Auftrag der AGF entwickelten Auswertungssoftware bisher zur uneingeschränkten Nutzung im Rahmen der von ihnen als Gesellschafter geleisteten Gesellschafterbeiträge zur Verfügung.

Um die wettbewerbsrechtliche Unbedenklichkeit sicherzustellen, wurde mit der neuen Rechtsform ein diskriminierungsfreies Modell zur Abrechnung der Kosten des Vertriebs der Daten sowie der Lizenzierung von Software entwickelt, das sowohl gegenüber den Gesellschaftern als auch gegenüber Kunden aus dem Nicht-Gesellschafterkreis zum Tragen kommen soll.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Marktkonformitätsbestätigung gemäß § 43 Abs. 1 MStV erteilt.

Risikolage:

Die Gesellschaft rechnet für das Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr mit leicht steigenden Umsatzerlösen. Aufgrund der bereits für 2022 vorgesehenen erhöhten „Investitionen“ (Ausgaben) in diverse Forschungsprojekte, die zum Teil im Jahr 2022 nicht realisiert werden konnten und in 2023 fortgeführt werden, ist erneut mit einem Jahresfehlbetrag zu rechnen. Die Eigenkapitalsituation deckt dieses Szenario jedoch ab.

Abzuwarten bleiben die weiterhin bestehenden langfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine auf die Lizenzerlöse der AGF. Auch für das Jahr 2023 muss aufgrund der Auswirkungen dieser Faktoren auf Lizenznehmer und die nachgelagerten

Projektrealisierungen konstatiert werden, dass mögliche Veränderungen aktuell schwer abschätzbar sind, wenngleich die AGF Videoforschung GmbH auch in konjunkturell schwierigen Phasen das Datenfundament liefert, das für Mediaentscheidungen benötigt wird.

C.2 Euro Radio Saar GmbH (Radio Salü), Saarbrücken

Unternehmenszweck:

Gegenstand der Euro Radio Saar GmbH (Radio Salü) ist die Veranstaltung, Gestaltung und Herstellung von Hörfunksendungen jeglicher Art unter Einschluss von Werbung. Zudem gehören zu den Tätigkeiten von Radio Salü die Produktion, der An- und Verkauf, die An- und Vermietung und die Co-Produktion von Programmen und Veranstaltungen. Zudem ist es der Gesellschaft lt. Gesellschaftsvertrag gestattet, sich an anderen Unternehmen unter der Voraussetzung zu beteiligen, dass dies dem Geschäftszweck dient.

Stammkapital: 1.000 T€

Gesellschafterstruktur:

Rechtliche Grundlage ist der Gesellschaftsvertrag vom 21. März 1989, in der Fassung vom 26. Juni 2007. Gesellschafter sind:

SHB Hörfunkbeteiligungsgesellschaft mbH	450 T€	45 %
Saarländischer Rundfunk	200 T€	20 %
Sparkassenförderungsgesellschaft mbH	100 T€	10 %
Union Druck- und Zeitungsverlag GmbH	60 T€	6 %
Prisma-Plus Gesellschaft für Beteiligungen mbH & Co. KG	50 T€	5 %
Eigener Anteil	140 T€	14 %

Geschäftsführung: Herr Michael Mezödi

Aufsichtsorgane:

Der Aufsichtsrat besteht aus sieben Mitgliedern (Vorsitzender: Bis Februar 2022: Herr Dieter Leismann / ab März 2022: Herr Dr. Gerd Bauer). Die Vertretung des SR im Aufsichtsrat wird vom Justiziar des SR a.D., Bernd Radeck und bis April 2022 von Martin Karren / seit Mai 2022 von Jennifer Heßer wahrgenommen. Die Vertretung des SR in der Gesellschafterversammlung wurde vom Intendanten Martin Grasmück wahrgenommen.

Mitarbeiteranzahl: Ø 2022: 43¹² (Vorjahr: 39)

¹² Anzahl der Mitarbeiter ohne Geschäftsleitung und ohne Werksstudenten/ Volontäre.

Wirtschaftliche Eckdaten der Euro Radio Saar GmbH:

Kennzahlen - Radio Salü in T€ bzw. %		IST 2020	IST 2021	IST 2022	IST 2022 - IST 2021	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	4.526	4.713	4.173	-540	-11,5%
2	Anlagevermögen	762	1.036	1.025	-11	-1,1%
3	Umlaufvermögen	3.760	3.678	3.148	-530	-14,4%
4	<i>davon: Liquide Mittel</i>	<i>3.080</i>	<i>2.887</i>	<i>2.887</i>	<i>0</i>	<i>0,0%</i>
5	Eigenkapital	3.756	3.998	3.488	-510	-12,8%
6	Rückstellungen	553	452	407	-45	-10,0%
7	Verbindlichkeiten	214	264	272	8	3,0%
Gewinn- und Verlustrechnung						
8	Umsatzerlöse	4.968	4.982	5.127	145	2,9%
9	Sonstige betriebliche Erträge	257	594	186	-408	-68,7%
10	Materialaufwand	1.438	1.409	1.495	86	6,1%
11	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.237	1.322	1.518	196	14,8%
12	Personalaufwand	2.299	2.471	2.375	-96	-3,9%
13	Abschreibungen	173	142	76	-66	-46,5%
14	Erträge aus Beteiligungen	20	-9	43	52	-577,8%
15	Einkommens- und Ertragssteuern	-34	20	0	-20	-100,0%
16	Ergebnis nach Steuern	64	243	-108	-351	-144,4%
17	sonstige Steuern	2	2	2	0	0,0%
18	Jahresüberschuss	62	241	-110	-351	-145,6%
19	Eigenkapitalquote	83,0%	84,8%	83,6%		

Tabelle 8: Kennzahlen der Euro Radio Saar GmbH (Radio Salü)

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31.12.2022 auf 4.173 T€ und hat sich damit um rd. 540 T€ im Vergleich zur Bilanzsumme des Vorjahres (4.713 T€) vermindert.

Dies resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus der der Verminderung im Umlaufvermögen in der Position Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten um 566 T€, vor allem bedingt durch die am 29.09.2022 beschlossene Ausschüttung in Höhe von 400 T€ aus dem Gewinnvortrag.

Auf der Passivseite ergibt sich das Eigenkapital zum Stichtag 31.12.2022 (3.488 T€) unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrags in Höhe von 1.573 T€ (Gewinnvortrag per 31.12.2021 + Jahresüberschuss 2021 abzgl. Ausschüttung iHv 400 T€) und dem Jahresfehlbetrag 2022 in Höhe von 110 T€. Die Reduzierung zum Vorjahr (-510 T€) ergibt sich durch die vorgenommene Ausschüttung und dem Jahresfehlbetrag. Die Eigenkapitalquote beträgt 83,6 % (Vorjahr: 84,8 %).

Die Rückstellungen per 31.12.2022 liegen um 55 T€ unter den Rückstellungen zum 31.12.2021. Die wesentliche Veränderung resultiert bei den Rückstellungen für Personalaufwendungen für Abfindungen (-78 T€) aufgrund von Verbrauch und Auflösung.

Nach Abzug der Steuern wurde in 2022 ein Jahresfehlbetrag von 110 T€ erzielt.

Dies stellt gegenüber dem Vorjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 241 T€ eine Verschlechterung um 351 T€ dar.

Anzumerken ist hier jedoch, dass einige (außerordentliche) Sachverhalte (Erträge aus der Zuschreibung/ Wertaufholung der Beteiligung regioMEDIEN AG und Erträge aus der Auflösung Rückstellungen für Corona-Fördergelder), das Vorjahresergebnis maßgeblich positiv beeinflusst haben.

Die Verbesserung bei den Umsatzerlösen (+146 T€) erklärt sich, trotz der weiterhin sinkenden Erträge aus Werbetätigkeit (-48 T€) hier vor allem in der Eigenvermarktung, durch um 114 T€ höhere Erlöse aus Kompensationsgeschäften, denen korrespondierende Aufwendungen gegenüberstehen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge vermindern sich gegenüber 2021 um 409 T€ aufgrund der im Vorjahr erfolgten o.g. Zuschreibung des Beteiligungswerts und der Auflösung von Rückstellung.

Aufgrund einer erfolgten Ausschüttung von regioMEDIEN belaufen sich die Erträge aus Beteiligungen auf 43 T€ (+52 T€ gegenüber 2021).

Der Materialaufwand ist aufgrund höheren Kosten für die DAB-Verbreitung, Jingles, der WFS-Bearbeitungsgebühr und höheren Aufwendungen für Programmhonorare um 86 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen, jedoch noch auf dem niedrigeren Niveau der Vorjahre, bedingt durch den Ausfall der relevanten Großveranstaltungen (Saarspektakel).

Die Personalkosten sinken gegenüber 2021 um 96 T€, aufgrund der im Vorjahr hohen Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen und durch die in 2022 zeitweise nicht wiederbesetzten offenen Stellen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich um 196 T€ vor allem bedingt durch Aufwendungen, die mit den oben angesprochenen gestiegenen Erlösen aus Kompensationsgeschäften korrespondieren. Außerdem sind für den Anstieg höhere Promotionskosten, höhere Kosten für Forschung/Beratung (Marktforschungsstudie), Programmmaßnahmen Classic Rock Radio und höhere Mieten/Energiekosten verantwortlich.

Zielsetzungen und finanzielle Verhältnisse aus SR-Sicht:

Der SR aktiviert die Beteiligung an Radio Salü mit dem Stammkapitalanteil von 409 T€. In Bezug auf Radio Salü dominieren aus SR-Sicht medienpolitische Ziele.

Die Gesellschafterversammlung von Radio Salü hat entschieden, dass aus dem Bilanzgewinn 2022 keine Ausschüttung vorgenommen werden soll. Der Betrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Radio Salü ist ein privatwirtschaftlicher Hörfunksender. Die Eigentümer stammen mehrheitlich weder aus dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk, noch sind es mehrheitlich Anstalten oder Körperschaften öffentlichen Rechts. Insofern sind die Bestimmungen der §§ 40 ff MStV, soweit sie die Vorschriften zum Marktkonformitätsnachweis und zur Marktkonformitätsprüfung sowie das Prüfungsrecht der Rechnungshöfe betreffen, auf Radio Salü nicht anwendbar.

Risikolage:

Aufgrund der negativen Reichweitenentwicklung in der MA 2022 II und der weiterhin angespannten wirtschaftlichen Lage nach Corona und infolge des Ukraine-Kriegs und damit negativen Erlösentwicklung sowohl in der nationalen Vermarktung (durch WFS/ASS generierte Erlöse) als auch in der lokalen Eigenvermarktung, rechnete Radio Salü ursprünglich mit einem EBIT von -485 T€ für das Jahr 2023. Diese Erwartung musste jedoch nach den Entwicklungen im 1. Quartal 2023 mit einem negativem Trend bei den Erlösen nach unten auf -856 T€ angepasst werden. Infolge der im Mai 2023 aktualisierten Prognose für das Jahr 2023 wurde seitens Aufsichtsrat und Gesellschafter beschlossen, den Jahresabschluss inklusive Prüfbericht bezüglich der deutlich geänderten Perspektive und Risiken entsprechend anzupassen. Dies betrifft nur die Darstellung der erwarteten Entwicklung des Jahres 2023, der Jahresabschluss 2022 selber ist hiervon nicht betroffen.

Die verzögerte Realisierung des DAB+-Landesmultiplex für die Privatsender im Saarland ist vor allem für den Spartensender Classic Rock Radio ein Risiko in der Reichweitenerzielung. Nach der erfolgten Inbetriebnahme in 2021 hat die Media Broadcast für die zweite Ausbaustufe noch keinen konkreten Umsetzungszeitpunkt in Aussicht gestellt.

Die im April 2021 eingegangene Kooperation mit der Crossplan Deutschland GmbH & Co. KG zur Optimierung der digitalen Werbevermarktung mithilfe eines professionellen Datenmanagements soll die Umsatzpotenziale in der digitalen regionalen und lokalen Werbevermarktung mittel- bis langfristig optimieren.

Die Geschäftsführung erwartet für die Jahre 2024ff Ergebnisverbesserungen aufgrund der eingeleiteten Programmoptimierungsmaßnahmen für Radio Salü und Classic Rock Radio und der daraus erhofften Reichweitensteigerungen. Jedoch weist die im Juli 2022 veröffentlichte preisbildende MA 2022 II Reichweitenverluste gegenüber der Vorjahres-MA für Radio Salü aus. Dies und die weiterhin unsichere und schwer planbare wirtschaftliche Lage infolge der weiterhin andauernden Pandemie und des Ukraine-Kriegs werden voraussichtlich in 2023 zu einem deutlichen Umsatzrückgang führen, welcher sich in der aktuellen Prognose für 2023 (siehe oben) widerspiegelt.

Die bisherigen Gesellschafter der Radio Salü-Hauptgesellschaft „SHB Hörfunkbeteiligungsgesellschaft“ (SHB) beabsichtigen, im Herbst 2023 ihre Gesellschaftsanteile an der SHB an die The Radio Group Holding GmbH (Radio Group) zu übertragen. Damit verbunden wäre auch die mittelbare Veränderung der Gesellschafterstruktur bei Radio Salü, da die durch die Gesellschaft SHB gehaltenen Anteile an Radio Salü von 45 % zusammen mit den Geschäftsanteilen an der SHB an den neuen Gesellschafter übergehen.

C.3 Deutsches Rundfunkarchiv, Frankfurt am Main

Unternehmenszweck:

Das Deutsche Rundfunkarchiv (DRA) ist eine Stiftung des bürgerlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient. Das DRA wurde 1952 mit Sitz beim Hessischen Rundfunk in Frankfurt am Main gegründet. Es ist die erste und älteste Gemeinschaftseinrichtung der ARD. Zweck der Stiftung ist dabei die Erfassung von Ton- und Bildträgern aller Art, deren geschichtlicher, künstlerischer oder wissenschaftlicher Wert ihre Aufbewahrung und Nutzbarmachung für Zwecke der Kunst, Wissenschaft, Forschung, Erziehung oder des Unterrichts rechtfertigt. Aufgabe der Stiftung ist es ferner, die rundfunkgeschichtlich bedeutsamen Tatsachen und Dokumente zu erfassen und nach Maßgabe näherer Richtlinien der Historischen Kommission des Deutschen Rundfunks auszuwählen. Darüber hinaus wirkt das DRA als rechtlich selbstständige ARD-Gemeinschaftseinrichtung in Zusammenarbeit mit den Archiven der ARD-Rundfunkanstalten bei der Archivierung, Dokumentation und Bereitstellung aller im Rundfunk entstehenden und für den Rundfunk und die Rundfunkforschung relevanten Medien und Informationen mit. Seit den 1980er Jahren spielt das DRA auch in der Entwicklung von Archivdatenbanken, digitalen Bestandsarchiven und elektronischen Informationsangeboten eine wichtige Rolle.

Anfang Juni 2022 hat die Urheberauskunftsstelle für ARD und Deutschlandradio beim DRA planmäßig ihren Betrieb aufgenommen. Seitdem laufen alle Urheberauskunftsfragen zentral über das DRA.

Die Sonderabteilung des DRA, die Zentrale Schallplattenkatalogisierung (ZSK), hat die Aufgabe, für die Rundfunkanstalten der ARD und das ZDF (Ausstieg zum Jahresende 2022) die U-Musik umfassend und schnell zu erschließen. Mit Wirkung ab 1. Januar 2023 wurde der ZSK-Haushalt in den des DRA integriert. Infolgedessen werden die Aufgaben des ZSK im Rahmen des integrierten Haushaltes des DRA erfüllt.

Stiftungskapital: 35,8 T€

Gesellschafterstruktur:

Mitglieder bzw. Stifter des DRA sind die neun ARD-Landesrundfunkanstalten, Deutschlandradio und die Deutsche Welle. Der Anteil der Stifter beläuft sich jeweils auf 2,55 T€ (7,14%), wobei der Rundfunk Berlin Brandenburg sowie der Südwestrundfunk als auch Deutschlandradio aufgrund der Fusion der Vorgängerinstitutionen jeweils 5,11 T€ (14,28%) des Stiftungskapitals halten.

Vorstand:

Herr Bernd Hawlat

Aufsichtsorgane der Gesellschaft:

Gemäß Stiftungsverfassung sind die Mitglieder des Verwaltungsrates die Intendantinnen und Intendanten der Stifter. Vertreter des SR im Verwaltungsrat der Stiftung bzw. der Stifterversammlung ist Frau Sonnia Wüst, Justitiarin des SR. Weiteres Aufsichtsorgan ist der Vorstand.

Mitarbeiteranzahl / Planstellen: Ø 2022: 116 (Vorjahr: 117)

Einflussmöglichkeiten des SR gem. Satzung:

Der gesellschaftsrechtlich abgesicherte Einfluss des SR auf die Geschäftstätigkeit entspricht seinem Beteiligungsanteil.

Wirtschaftliche Eckdaten des DRA:

Die Bilanzkennzahlen der DRA können anhand folgender Tabelle abgelesen werden:

Kennzahlen - DRA in T€ bzw. %		IST 2020	IST 2021	IST 2022	IST 2022 - IST 2021	
					Abw.	%
Bilanz/Vermögensrechnung						
1	Bilanzsumme	6.047	6.682	7.639	957	14,3%
2	Anlagevermögen	4.617	5.128	5.806	678	13,2%
3	Umlauf- und Programmvermögen	1.430	1.554	1.833	279	18,0%
4	Eigenkapital	36	36	43	7	19,4%
5	Sonderposten	405	349	410	61	17,5%
6	Rückstellungen	4.454	5.352	6.152	800	14,9%
7	Verbindlichkeiten	1.152	945	1.034	89	9,4%
8	Eigenkapitalquote	0,6%	0,5%	0,6%		

Tabelle 9: Kennzahlen(Bilanz) des Deutschen Rundfunkarchivs (DRA)

Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich die Bilanzsumme des DRA um 957 T€ auf 7.639 T€.

Die im Umlaufvermögen ausgewiesene Position Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten liegt 2022 bei 1.356 T€ und damit um 420 T€ über Vorjahresniveau.

Das Stiftungskapital in Höhe von 35,8 T€ besteht aus den Einlagen der Landesrundfunkanstalten. Zusammen mit dem Ergebnisvortrag (7 T€) ergibt sich das Eigenkapital in Höhe von 43 T€ (Vorjahr: 36 T€). Der Sonderposten für erhaltene Zuschüsse zu Sachanlagen beträgt 410 T€ (Vorjahr: 349 T€). Zusammen mit dem Stiftungskapital ergibt sich ein Betrag von 446 T€. Dies entspricht dem ausgewiesenen Betrag der Positionen Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

Die Finanzierung des DRA erfolgt – abgesehen von den sonstigen betrieblichen Erträgen und dem Finanzierungsbetrag des ZDF für die Zentrale Schallplattenkatalogisierung – vollständig

durch die Betriebsmittelzuweisungen der Stifter. Die Stiftung weist dadurch eine ausgeglichene Haushaltsrechnung (Ertrags- und Aufwandsrechnung sowie Finanzplanrechnung) auf. Die Betriebsmittelzuweisungen steigen im Vergleich zum Vorjahr um rund 324 T€ / 2,6 % auf 12.772 T€.

Die Personalaufwendungen 2022 liegen bei 10.257 T€ und liegen damit um 877 T€ niedriger als im Vorjahr. Die Sachaufwendungen erhöhen sich um 784 T€ auf 3.419 T€ im Berichtsjahr.

Es ergibt sich ein Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 69 T€ (Vorjahr Fehlbetrag: 56 T€), der bis auf den Ergebnisvortrag von 7 T€ durch das Ergebnis der Finanzplanrechnung ausgeglichen wird.

Kennzahlen - DRA in T€ bzw. %		Ist	Ist	Ist	Ist 2022 - Ist 2021	
		2020	2021	2022	Abw.	%
1	Betriebsmittelzuweisungen	11.606	12.448	12.772	324	2,6%
2	Stg. Erträge/Kostenerstattung	1.676	1.484	1.122	-362	-24,4%
3	Erträge	13.282	13.932	13.894	-38	-0,3%
4	Personalaufwendungen	10.233	11.134	10.257	-877	-7,9%
5	Sachaufwendungen	2.918	2.635	3.419	784	29,8%
6	Betriebshaushalt	13.151	13.769	13.676	-93	-0,7%
7	Abschreibungen	261	216	153	-63	-29,2%
8	Investitionshaushalt	128	160	214	54	33,8%
9	Gesamtaufwendungen	13.540	14.145	14.043	-102	-0,7%

Tabelle 10: Kennzahlen (Jahresabschluss) des Deutschen Rundfunkarchivs (DRA)

Ziele der SR-Beteiligung

Die SR-Beteiligung am DRA dient der Zielsetzung, der Öffentlichkeit bedeutsames Hörfunk- und Fernsehprogramm-Material zu erhalten. Bei der gemeinnützigen Stiftung DRA handelt es sich um einen Zuschussbetrieb; in finanzieller Hinsicht verfolgt der SR das Ziel, dass der Unternehmenszweck des DRA mit möglichst geringem Zuschussaufwand erreicht wird.

Finanzielle Verhältnisse des DRA aus SR-Sicht:

Der SR hat 2022 Betriebsmittelzuweisungen (inkl. Pensionsrückstellungen und Insolvenzversicherung) an das DRA in Höhe von 148 T€ und die ZSK in Höhe von 62 T€ geleistet.

SR-Anteil DRA Angaben in T€		IST 2020	IST 2021	IST 2022
1	Deutsches Rundfunkarchiv	148	163	148
2	ZSK	65	72	62
3	Gesamt	213	235	210

Tabelle 11: Betriebsmittelzuweisungen des SR an das Deutsche Rundfunkarchiv (DRA) und die Zentrale Schallplattenkatalogisierung (ZSK)

Kommerzielle Tätigkeiten:

Das Deutsche Rundfunkarchiv (DRA) ist eine Stiftung des bürgerlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient.

Risikolage:

Das finanzielle Risiko des SR beschränkt sich auf die Stammeinlage von 2,55 T€ sowie die Betriebsmittelzuweisungen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit einer ungünstigen oder bestandsgefährdenden Entwicklung ist sehr gering.

Das DRA hat das in einem partizipativen Projekt von seinen Mitarbeitenden maßgeblich selbst gestaltete Strukturentwicklungsprojekt im Jahr 2022 abgeschlossen. Im Zuge der Einführung der neuen Organisationsstruktur ging die Personalverantwortung auf die neu eingesetzten People-Managerinnen im Team People- und Culture-Management über. Unterstützt durch agile Coaches betreuen diese künftig die Mitarbeitenden in den einzelnen Teams. Weiter hat das neu eingesetzte Steuerungsteam damit begonnen, ein Gesamtsteuerungssystem für alle Betriebsabläufe zu entwickeln, das eine enge Verzahnung von strategischem und operativem Handeln sicherstellen soll.

In der 2021 begonnenen zweiten Phase der Umsetzung seiner Digitalisierungs- und Erschließungsstrategie will das DRA seine Kernbestände bis zum Jahr 2034 vollständig digitalisieren. Darüber hinaus sollen die Inhalte mit den erforderlichen Metadaten sets inklusive Rechteninformationen angereichert werden. Den sich bei diesem komplexen Vorhaben stetig neu ergebenden Herausforderungen begegnet das DRA erfolgreich. Damit bestehen gute Voraussetzungen, um die für 2034 anvisierten Ziele planmäßig zu erreichen.

Orientiert an den Bedürfnissen der verschiedenen Nutzergruppen sollen die Bestände des DRA zunehmend orts- und zeitunabhängig zugänglich gemacht werden. Nutzende aus Wissenschaft, Forschung und Kulturinstitutionen sollen perspektivisch immer bessere Möglichkeiten erhalten, in den Datenbanken des DRA zu recherchieren sowie Beiträge online zu sichten. In diesem Sinne können Nutzerinnen und Nutzer aus diesen Bereichen seit März 2022 über das Streaming-Portal des DRA nun auch Audioinhalte im Netz vor hören.

Das DRA ist als Kooperationspartner der ARD-Mediathek an dem gemeinschaftlichen Archivportal der Landesrundfunkanstalten ARD Retro beteiligt. Es stellt für dieses Angebot unter dem Label „Retro Spezial DDR“ regelmäßig Videosammlungen zu aktuellen und historischen Themen mit Produktionen des Deutschen Fernsehfunks aus den 1950er und 1960er Jahren zeitlich unbegrenzt online zur Verfügung. Gemeinsam mit den Archiven von RB, SR, SWR und Deutschlandradio hat das DRA in Kooperation mit der ARD-Audiothek 2022 knapp 200 Tondokumente u.a. aus den Themenfeldern Politik, Bildung, Wirtschaft und Sport der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das neue Podcast-Angebot »Retro Audio« soll stetig weiter ausgebaut werden.

Im Jahr 2022 hat das DRA dauerhaft die Koordination ARD-weiter Anfragen aus Wissenschaft und Forschung übernommen. Als zentrale Instanz bietet es Beratung, qualifizierte Verwei-

sung sowie die Möglichkeit zur medienübergreifenden ARD-weiten Recherche. Wissenschaftler/innen, die für ihre Forschung auf Bestände mehrerer Häuser angewiesen sind, finden damit leichteren Zugang zu den Inhalten der Rundfunkarchive.

C.4 Institut für Rundfunktechnik GmbH i.L., München

Unternehmenszweck:

Das 1956 gegründete Institut für Rundfunktechnik GmbH (IRT) war das Forschungs- und Entwicklungsinstitut der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und der Schweiz auf dem Gebiet der Hörfunk- und Fernsehtechnik. Zweck der Gesellschaft war, der Allgemeinheit durch Förderung der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet des europäischen Rundfunkwesens und der europäischen Rundfunktechnik zu dienen. Der Schwerpunkt der Arbeiten des IRT lag in der Verbesserung bestehender und der Entwicklung neuer, vor allem digitaler Systeme sowie deren Standardisierung. Das IRT war sowohl für seine Gesellschafter als auch – in den Geschäftsfeldern Förderprojekte und Auftragsforschung – für Dritte tätig.

Stammkapital: 140 T€

Gesellschafterstruktur:

SWR	16,0 T€	11,4%
WDR, BR, NDR und ZDF	je 13,0 T€	9,3%
HR, MDR, RB, SR, RBB	je 8,0 T€	5,7%
DR, DW	je 8,0 T€	5,7%
SRG und ORF	je 8,0 T€	5,7%

Geschäftsführung:

Herr Michael Hagemeyer

Herr Dr. Christian Gerloff

Aufsichtsgorgane:

Vertreter des SR in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oliver Pabst (Bereichsleiter Technik). Ein Aufsichtsrat wurde nicht eingerichtet.

Einflussmöglichkeiten des SR gem. Satzung:

Der gesellschaftsrechtlich abgesicherte Einfluss des SR auf die Geschäftstätigkeit entspricht seinem Beteiligungsanteil.

Mitarbeiteranzahl: Ø 2022: 3,75 (Vorjahr: 3,75)

Wirtschaftliche Eckdaten des IRT i.L.:

Durch die von allen Gesellschaftern des IRT Ende 2019 erklärten wechselseitigen Kündigungen der Gesellschaft zum 31.12.2020 ist konkludent ein Auflösungsbeschluss gefasst worden, der dazu führte, dass die Gesellschaft seit diesem Zeitpunkt zur Abwicklungs- bzw. Liquidationsgesellschaft wird. Trotz intensivster Bemühungen war es nicht möglich, eine belastbare wirtschaftliche Zukunftsperspektive für das IRT zu erarbeiten, da es nicht gelungen ist, eine stabile, tragfähige Zahl an Gesellschaftern für die Fortführung eines verkleinerten IRT zu finden. Auf der IRT-Gesellschafterversammlung am 31.07.2020 wurde deshalb die Auflösung des IRT zum 31.12.2020 bestätigt.

Für die Mitarbeitenden des IRT wurde eine Transfergesellschaft eingerichtet, in welche die Mitarbeitenden zum 1.4.2021 wechselten. Der Operative Geschäftsbetrieb des IRT wurde zu diesem Zeitpunkt eingestellt. Die Transfergesellschaft endete zum 30.09.2022.

Der Jahresabschluss 2021 konnte im Winter 2022 testiert und genehmigt werden. Der Abschluss des Geschäftsjahres 2022 wird aktuell (Juli 2023) von Rödl & Partner geprüft. Ein Testat nach erfolgreicher Prüfung wird für den späten Herbst oder Winter 2023 erwartet.

Aus diesem Grund stellen die nachfolgend dargestellte Bilanz und GuV zwar den Stand für 2020 und 2021, aber noch nicht den für 2022 dar.

Kennzahlen - IRT in T€ bzw. %		IST 2019	IST 2020	IST 2021	IST 2021 - IST 2020	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	67.340	61.710	47.254	-14.456	-23,4%
2	Anlagevermögen	517	432	1	-431	-99,8%
3	Umlaufvermögen	66.042	60.556	46.954	-13.602	-22,5%
4	<i>davon: liquide Mittel</i>	<i>28.891</i>	<i>21.333</i>	<i>28.954</i>	<i>7.621</i>	<i>35,7%</i>
5	Aktive RAP	781	722	299	-423	-58,6%
6	Eigenkapital	7.597	592	6.465	5.873	992,1%
7	Rückstellungen	54.587	56.721	36.782	-19.939	-35,2%
8	Verbindlichkeiten	5.157	4.397	4.007	-390	-8,9%
9	Passive RAP	0	0	0	0	---
10	Eigenkapitalquote	11,3%	1,0%	13,7%		

Tabelle 12: Kennzahlen (Bilanz) des Instituts für Rundfunktechnik GmbH (IRT)

Kennzahlen - IRT in T€ bzw. %		IST	IST	IST	IST 2021 - IST 2020	
		2019	2020	2021	Abw.	%
1	Gesamtzuschüsse Gesellschafter	32.333	11.894	12.405	511	4,3%
2	Sonst. Erträge	8.895	6.823	14.284	7.461	109,4%
3	Erträge	41.228	18.717	26.689	7.972	42,6%
4	Personalaufwand	30.629	16.581	9.026	-7.555	-45,6%
5	Sachaufwendungen	23.569	8.934	11.270	2.336	26,1%
6	Betriebshaushalt	54.198	25.515	20.296	-5.219	-20,5%
7	Abschreibungen	3.702	206	520	314	152,4%
8	Investitionsbeiträge	0	0	0	0	---
9	Investitionshaushalt	3.702	206	520	314	152,4%
11	Gesamtaufwendungen	57.900	25.721	20.816	-4.905	-19,1%
12	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-16.672	-7.004	5.873	12.877	-183,9%

Tabelle 13: Kennzahlen (Jahresabschluss und Wirtschaftsplan) des Instituts für Rundfunktechnik GmbH (IRT)

Risikolage

Risiken resultieren vor allem aus den entstehenden Abwicklungskosten des IRT, die aufgrund der Ausgleichsverpflichtung von den Gesellschaftern zu tragen sind. Hierunter fallen die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten, die Kosten für den Liquidator sowie zu leistende Abfindungszahlungen. Des Weiteren bestehen Altersversorgungsverpflichtungen, deren Finanzierung durch die Gesellschafter zu tragen ist.

Eine Gegenfinanzierung kann teilweise aus den dem IRT zugeflossenen Erlösen aus dem erzielten Vergleich im Zuge des Patenstreits sichergestellt werden.

C.5 SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH, München

Unternehmenszweck:

Die 1995 gegründete SportA, ein gemeinsames Tochterunternehmen von ARD und ZDF, erwirbt hauptsächlich TV-Übertragungsrechte an Sportveranstaltungen für ihre Gesellschafter. Darüber hinaus vertreibt SportA mediale Verwertungsrechte an Sportevents im Wege von Sublizenzierungen und steht den Gesellschaftern bei direkten Rechteinkäufen beratend zur Verfügung.

Stammkapital: 540 T€

Gesellschafterstruktur:

Zweites Deutsches Fernsehen	270 T€	50%
Saarländischer Rundfunk	30 T€	5,6%
übrige acht ARD-Anstalten	je 30 T€	44,4%

Geschäftsführung:

Herr Daniel von Busse
Herr Marc Freyberger

Aufsichtsorgane:

Vertreter des SR in der Gesellschafterversammlung ist der Intendant des Saarländischen Rundfunk, Herr Martin Grasmück, vertreten durch die Justitiarin des SR, Frau Sonnia Wüst. Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus acht Mitgliedern besteht (Vorsitzender ist der Intendant des ZDF: bis 14.03.2022: Herr Dr. T. Bellut / ab 31.03.2022: Herr Dr. N. Himmeler). Der SR ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.

Einflussmöglichkeiten des SR gem. Satzung:

Der gesellschaftsrechtlich abgesicherte Einfluss des SR auf die Geschäftstätigkeit entspricht seinem Beteiligungsanteil.

Mitarbeiteranzahl: Ø 2022: 19 (Vorjahr: 20)

Die wirtschaftlichen Eckdaten der SportA sind in folgender Tabelle dargestellt:

Kennzahlen SportA GmbH in T€ bzw. %		IST	IST	IST	IST 2022- IST 2021	
		2020	2021	2022	Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	10.552	9.272	21.055	11.783	127,1%
2	Anlagevermögen	65	43	32	-11	-25,6%
3	Umlaufvermögen	7.941	7.548	19.883	12.335	163,4%
4	<i>davon: Liquide Mittel</i>	<i>1.704</i>	<i>2.445</i>	<i>19.151</i>	<i>16.706</i>	<i>683,3%</i>
5	Aktive RAP	2.546	1.681	1.140	-541	-32,2%
6	Eigenkapital	808	857	746	-111	-13,0%
7	Rückstellungen	2.116	2.785	3.788	1.003	36,0%
8	Verbindlichkeiten	5.043	3.867	15.309	11.442	295,9%
9	Passive RAP	2.585	1.763	1.212	-551	-31,3%
Gewinn- und Verlustrechnung						
10	Umsatzerlöse	85.867	129.359	138.445	9.086	7,0%
11	Sonstige Erträge	118	114	107	-7	-6,1%
12	Materialaufwand (Sportrechte)	83.004	126.387	135.690	9.303	7,4%
13	Personalaufwand	2.324	2.412	2.266	-146	-6,1%
14	Sonstige betr. Aufwendungen	580	625	587	-38	-6,1%
15	Jahresüberschuss	77	49	9	-40	-81,6%
16	Eigenkapitalquote	7,7%	9,2%	3,5%		

Tabelle 14: Kennzahlen der SportA GmbH (SportA)

Die SportA erhält Provisionen von den Gesellschaftern aus den Sublizenzverkäufen an Dritte. Die Gemeinkosten der Gesellschaft werden von den Gesellschaftern im Rahmen eines Kostendeckungsverfahrens zuzüglich eines Aufschlags von 3% und nach Abzug der Sonstigen Erträge und der Provisionen vollständig übernommen.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 11.783 T€ auf 21.055 T€ erhöht.

Ursache ist auf der Aktivseite erhöhte stichtagsbezogene Guthaben bei Kreditinstituten (+16.706 T€) saldiert mit der Reduzierung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (-4.371 T€). Auf der Passivseite resultiert der Anstieg hauptsächlich aus den periodenbedingt hohen Verbindlichkeiten (+11.442 T€). Die Rückstellungen liegen mit 3.788 T€ um 1.003 T€ über dem Vorjahreswert und wurden im Wesentlichen für bestehende Verpflichtungen aus Lizenzerwerben gebildet, die im Geschäftsjahr noch nicht berechnet wurden.

SportA erzielte in 2022 bei einem Jahresumsatz von 138.445 T€ (Vorjahr: 129.359 T€) einen Jahresüberschuss von 9 T€ (Vorjahr: 49 T€).

Die gestiegenen Umsatzerlöse sind im Wesentlichen die Folge der Sublizenzierung von Live-rechten an der FIFA Fußball Weltmeisterschaft 2022.

Der SportA gelang es auch in 2022, für ihre Gesellschafter umfassende Übertragungsrechte an zahlreichen nationalen und internationalen Sportveranstaltungen abzuschließen: u. a.

Verträge für den DFB-Pokal 2022/23 – 2025/26, Bob & Skeleton IBSF Wettbewerbe ab der Saison 2022/23 und die Tour de France 2022 und 2023. Vertragsverlängerungen bzw. Verträge für Einzelveranstaltungen konnten im Bereich Schwimmen, Hockey, Tennis, Leichtathletik, Turnen, Behindertensport und diversen Sportevents erreicht werden.

Ziele der SR-Beteiligung:

Die Beteiligung dient vorrangig markt- bzw. beschaffungspolitischen Zielsetzungen. Die SportA hat die Funktion, den Sportrechtebedarf der Rundfunkanstalten zu bündeln und dadurch ein entsprechendes Auftreten auf dem Sportrechtemarkt zu gewährleisten sowie zu vertretbaren Konditionen Übertragungsrechte zu akquirieren. Daneben ist die Gesellschaft aufgefordert, zusätzliche Einnahmen durch die Sublizenzierung von Rechten, die von den Anstalten nicht benötigt werden, zu generieren.

Finanzielle Verhältnisse der SportA aus SR-Sicht:

Der SR aktiviert die Beteiligung an der SportA mit dem Stammkapitalanteil von 30 T€. Der Aufwand des SR für den anteiligen Erwerb an Rechten für Sportveranstaltungen richtet sich nach den zwischen den Anstalten vereinbarten Beteiligungsschlüsseln.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Die SportA ist wegen der Sublizenzierung von Rechten im Sinne der §§40 ff MStV kommerziell tätig.

Die Prüfung der Marktkonformität im Jahr 2022 durch die Peters Schönberger GmbH Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungsgesellschaft hat ergeben, dass sich aus den Leistungsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und Beteiligungsunternehmen der Rundfunkanstalten keinerlei Anhaltspunkte ergeben, die Zweifel an der Marktkonformität dieser Leistungsbeziehungen begründen könnten.

Risikolage:

Das finanzielle Risiko des SR erstreckt sich auf die Einlage von 30 T€. Die Risikostruktur der SportA ist auf das Lizenzgeschäft für die Rundfunkanstalten bzw. die Verwertung an Dritte beschränkt.

Künftige Risiken stellen das Drängen von neuen Wettbewerbern auf den Sportrechtemarkt, der generelle Wettbewerbsdruck, die Zentralvermarktung von Übertragungsrechten an TOP-Events sowie die drohenden Verschiebungen im Markt für Übertragungsrechte an Sportveranstaltungen bei Realisierung eines Werbeverbotes oder einer Werbebeschränkung für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk dar. Zusätzlich führt die kontinuierliche Entwicklung neuer Verbreitungsformen zu neuen Marktteilnehmern und Wettbewerbern und verursacht eine Verschiebung der Zuschauerprioritäten, was zu einer sich verändernden Programmanbieter-Landschaft führt.

Auch stellt die Höhe des zukünftigen Rundfunkbeitrags ein Risiko dar, da dieser den Budgetspielraum vorgibt und damit den Einkauf von Top-Sportrechten durch die SportA wesentlich beeinflusst.

Aufgrund des bestehenden Kostendeckungsverfahrens durch die Gesellschafter ist das Geschäftsrisiko der SportA GmbH sehr gering.

Für das Geschäftsjahr 2023 plant die SportA im Rahmen des mit den Gesellschaftern vereinbarten Kostendeckungsverfahrens ein Jahresergebnis von 96 T€.

C.6 ARTE Deutschland TV GmbH, Baden-Baden

Unternehmenszweck:

Der Europäische Fernsehkanal ARTE wurde zur Förderung der Völkerverständigung, Kunst, Kultur, Wissenschaft, Bildung und Erziehung auf eine gemeinsame Initiative der französischen und deutschen Regierungen geschaffen. Die ARTE Deutschland TV GmbH ist wie die Fernsehproduktionsgesellschaft ARTE France S. A. zu gleichen Teilen an der ARTE G.E.I.E. mit Sitz in Straßburg beteiligt, deren Aufgabe es ist, den Europäischen Fernsehkanal (ARTE) zu betreiben. Jeweils 40% der von ARTE gesendeten Programme werden von den Mitgliedern ARTE Deutschland TV GmbH und ARTE France geliefert. ARTE G.E.I.E. sowie weitere mit ARTE kooperierende Sender liefern die restlichen 20% der Programme.

Im Vordergrund der Tätigkeiten der Gesellschaft stehen die Koordination und Beschaffung des von ARD und ZDF zuzuliefernden Programmanteils für ARTE, programmbegleitende und -ergänzende Online-Angebote, sowie Pflege und Ausbau der Medien- und Kulturpartnerschaften des Senders in Deutschland. Des Weiteren obliegen ihr die Vertretung der Interessen der Gesellschaft/Gesellschafter als Mitglieder der ARTE G.E.I.E. auf verschiedenen Ebenen sowie die zentralen Aufgaben im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland. Das Online-Angebot von ARTE bietet den Internetnutzer*innen eine Mediathek der linear ausgestrahlten Programme, nur online zur Verfügung gestellte Programme, so genannte Web-only-Inhalte, und den Livestream des aktuellen Programms. ARTE verbreitet seine Inhalte ebenfalls über HbbTV, Drittplattformen und Mobile Devices. Außerdem ist ARTE in den Mediatheken von ARD und ZDF präsent. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Stammkapital: 255,65 T€

Gesellschafterstruktur:

Rechtliche Grundlage ist der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 22. Januar 2007.

Die Gesellschafter sind mit folgenden Stammeinlagen beteiligt:

Bayerischer Rundfunk	18,56 T€	7,26%
Hessischer Rundfunk	8,95 T€	3,50%
Mitteldeutscher Rundfunk	13,45 T€	5,26%
Norddeutscher Rundfunk	20,76 T€	8,12%
Radio Bremen	3,17 T€	1,24%
Rundfunk Berlin-Brandenburg	10,23 T€	4,00%
Saarländischer Rundfunk	3,17 T€	1,24%
Südwestrundfunk	21,42 T€	8,38%
Westdeutscher Rundfunk	28,12 T€	11,00%
Zweites Deutsches Fernsehen	127,82 T€	50,00%

Geschäftsführung:

Herr Wolfgang Bergmann

Herr Dr. Markus Nievelstein

Aufsichtsorgane:

Der Intendant des SR ist in der Gesellschafterversammlung vertreten. Der Vorsitz in der Gesellschafterversammlung wurde im Geschäftsjahr vom SWR, vertreten durch den Intendanten, Herrn Prof. Dr. Kai Gniffke, ausgeübt. Der stellvertretende Vorsitz wurde vom ZDF, vertreten durch den Intendanten, bis zum 14.03.2022 Herrn Dr. Thomas Bellut und ab dem 15.03.2022 Herrn Dr. Norbert Himmler, wahrgenommen. Im Programmbeirat der ARTE Deutschland vertritt den SR als stellvertretende Vorsitzende, Frau Marliese Klees.

Mitarbeiteranzahl: Ø 2022: 46 (Vorjahr: 47)

Einflussmöglichkeiten des SR gem. Satzung:

Der gesellschaftsrechtlich abgesicherte Einfluss des SR auf die Geschäftstätigkeit entspricht seinem Beteiligungsanteil.

Wirtschaftliche Eckdaten der ARTE Deutschland TV GmbH:

Kennzahlen - ARTE in T€ bzw. %		IST 2020	IST 2021	IST 2022	IST 2022 - IST 2021	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	159.831	132.247	147.340	15.093	11,4%
2	Anlagevermögen	41.446	42.831	42.028	-803	-1,9%
3	Umlaufvermögen	118.355	89.385	105.264	15.879	17,8%
4	Eigenkapital	71.796	72.029	74.366	2.337	3,2%
5	Rückstellungen	49.876	31.835	38.601	6.766	21,3%
6	Verbindlichkeiten	38.160	28.382	34.374	5.992	21,1%
Gewinn- und Verlustrechnung						
7	Umsatzerlöse	11.320	24.831	11.914	-12.917	-52,0%
8	Sonstige betriebliche Erträge	1.904	1.943	1.418	-525	-27,0%
9	Erhöhung des Bestandes an noch nicht abgerechneten Leistungen	21.216	-14.066	878	14.944	-106,2%
10	Sonst. Erträge (Zinsen, Wertpapiere)	398	465	347	-118	-25,4%
11	Aufwendungen	18.041	15.642	16.681	1.039	6,6%
12	Abschreibungen	551	868	464	-404	-46,5%
13	Aufwendungen aus Beteiligungen	196.732	171.664	191.245	19.581	11,4%
14	Ergebnis vor Steuern	-180.486	-175.001	-193.833	-18.832	10,8%
15	Sonstige Steuern	2	2	2	0	0,0%
16	Erträge aus Verlustausgleich	180.488	175.003	193.835	18.832	10,8%
17	Jahresergebnis	0	0	0	0	---
18	Eigenkapitalquote	44,9%	54,5%	50,5%		

Tabelle 15: Kennzahlen der ARTE Deutschland TV GmbH (Arte)

Der Aufwand der Gesellschaft wird gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages aus dem Rundfunkbeitrag finanziert. Dieser fließt den Gesellschaftern gemäß den Bestimmungen im Artikel 5 des Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrages mit dem monatlichen Rundfunkbeitrag als ein für ARTE zweckbestimmter Anteil zu. Die für den Finanzierungsbedarf der Gesellschaft erforderlichen Mittel stellen die Gesellschafter aus diesem Beitragsaufkommen zur Verfügung, so dass das Jahresergebnis bestimmungsgemäß immer ausgeglichen ist. Für die Beitragsperiode 2021 – 2024 ist ein jährlicher Finanzierungsbeitrag in Höhe von 195,77 Mio. € für ARTE vorgesehen. Die wesentlichen Erträge der Gesellschaft resultieren aus den Rundfunkbeiträgen, die die Gesellschafter einziehen und gemäß Gesellschaftsvertrag an ARTE Deutschland weiterleiten. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind diese in den Umsatzerlösen und in den Erträgen aus Verlustausgleich erfasst.

Im Geschäftsjahr werden Umsatzerlöse in Höhe von 11.914 T€ (Vorjahr: 24.831 T€) ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um weiterberechnete Leistungen in Höhe von 8.770 T€ (Vorjahr: 23.064 T€) an ARTE G.E.I.E., die die Verbreitung des Programms in Deutschland sowie

die Programmkoordination und Programmbeobachtung betreffen sowie um Koordinationsleistungen für die Gesellschafter in Höhe von 3.135 T€ (Vorjahr: 1.755 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.418 T€ setzten sich im Wesentlichen aus dem Ausgleich der Steuerbilanzabweichung in Höhe von 1.017 T€ (Vorjahr: 1.216 T€) sowie Erträge aus Signalüberlassungswerten und Zuschüsse im Zusammenhang mit der Beteiligung an ARTE G.E.I.E. zusammen.

Neben den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 10.916 T€ (Vorjahr: 10.681 T€), betreffen die wesentlichen Aufwendungen der Gesellschaft die Aufwendungen aus Beteiligungen (ARTE G.E.I.E.) in Höhe von 191.245 T€ (Vorjahr: 171.664 T€). Sie enthalten Entgelte für die Nutzung der für die ARTE G.E.I.E erworbenen deutschen Programmbeiträge in Höhe von 107.249 T€ (Vorjahr: 91.356 T€) sowie Aufwendungen für die Verbreitung des ARTE-Programms in Deutschland in Höhe von 3.833 T€ (Vorjahr: 4.241 T€).

Die von den Gesellschaftern für 2022 aus den Gebühreneinnahmen für ARTE Deutschland zu tragenden Aufwendungen sind unter Erträge aus Verlustausgleich dargestellt. Diese haben sich im Geschäftsjahr auf 193.835 T€ (Vorjahr: 175.002 T€) erhöht, was auf die korrespondierenden höheren Aufwendungen zurückzuführen ist. Die Aufteilung auf die Gesellschafter richtet sich nach dem jeweiligen Anteil am Beitragsaufkommen.

Eine Finanzierung über Fremdkapital hat im Jahr 2022 nicht stattgefunden. Die zugeflossenen Finanzmittel betragen einschließlich der Endabrechnung aus dem Vorjahr sowie des Zuflusses im Januar 2023 insgesamt 193,2 Mio. €. Die Rückstellungen der Gesellschafter für ARTE Mittel wurden entsprechend erhöht. Da weder Zinserträge erzielt noch Negativzinsen bezahlt werden mussten, belaufen sich die Rückstellungen der Gesellschafter zum 31. Dezember 2022 auf 42,3 Mio. € (Vorjahr: 39,7 Mio. €). Daraus werden im Rahmen der Finanzmittelabrechnung im Jahr 2023 die Forderungen gegenüber den Gesellschaftern laut Bilanzausweis abgerechnet.

Ziele der SR-Beteiligung:

Die Beteiligung am Spartensender ARTE dient unmittelbar der Realisierung des öffentlich-rechtlichen Programmauftrags. ARTE ist ein öffentlich-rechtlicher, europäischer Kultursender, der sich an alle Bürger in Europa wendet, insbesondere in Deutschland und Frankreich sowie im deutsch-französischen Sprachraum.

Assoziierungsverträge, Kooperations- und Koproduktionsvereinbarungen bestehen unter anderem zwischen ARTE und verschiedenen öffentlich-rechtlichen Programmanbietern, z. B. RTBF, SRG, ORF, TVP, BBC und anderen.

Finanzielle Verhältnisse der ARTE Deutschland TV GmbH aus SR-Sicht:

Der SR aktiviert die Beteiligung an der ARTE Deutschland GmbH mit dem Stammkapitalanteil von 3,17 T€.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Landesrundfunkanstalten und das ZDF stellen über die ARTE Deutschland die deutschen Zulieferungen zum gemeinsamen Programm der ARTE G.E.I.E in Straßburg zur Verfügung.

Die Gesellschaft übt keine kommerziellen Tätigkeiten im Sinne der §§40 ff MStV aus.

Risikolage:

Die auf den europäischen Markt gerichtete Verbreitungsstrategie von ARTE, welche durch den neuen Unternehmensplan der ARTE Gruppe in den Vordergrund gestellt wird, eröffnet langfristige Zukunftsperspektiven, welche eine Etablierung der Marke ARTE über den deutsch/französischen Kontext hinaus ermöglichen. Die dauerhafte und stabile Finanzierung des Angebotes bleibt eine Herausforderung. Ist aufgrund der bestehenden Verträge jedoch weiterhin in ihrem Kern gesichert und bietet ausreichende Möglichkeiten auf Unvorhergesehenes zu reagieren.

Die Höhe des zukünftigen Rundfunkbeitrags stellt für ARTE ein Risiko dar, da ARTE Deutschland hiervon ein fixer jährlicher Anteil zusteht und dieser den Budgetspielraum vorgibt und damit die Programmbeschaffung und somit -gestaltung wesentlich beeinflusst.

Für das Jahr 2023 und 2014 steht ARTE ein Rundfunkbeitragsvolumen von 195,77 Mio. € pro Jahr gemäß Ersten Medienänderungsstaatsvertrag zur Verfügung. Zusammen mit den noch vorhandenen Rückstellungen der Gesellschafter für ARTE erhält die Gesellschaft in diesem Zeitraum eine Finanzausstattung, die es ihr erlaubt, ihre bestehenden und zukünftigen Aufgaben, zu erfüllen.

C.7 ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH, Nürnberg

Unternehmenszweck:

Bei der Medienakademie handelt es sich um einen Shared Service. Im Sinne einer arbeitsteiligen, synergetischen Aufgabenerledigung werden in einer gemeinschaftlich von ARD, ZDF und Deutschlandradio getragenen Institution, die in allen Rundfunkanstalten sehr ähnlichen Themen im Bereich der Fort- und Weiterbildung gebündelt. Seminare, Coachings und Trainings für Mitarbeitende werden hier entsprechend dem Bedarf der Gesellschafter und den Erfordernissen technologischer Entwicklung gestaltet und durchgeführt. Darüber hinaus sind die Angebote der Akademie für jedermann offen.

Die Aufgabe der Medienakademie bleibt: Klassisches Medien-Handwerk zuverlässig zu vermitteln, ebenso wie Trends und neue Anforderungen zügig und qualifiziert in Weiterbildungsangeboten zu spiegeln, die Anstalten bei den neuen Bedarfen zu beraten und den Teilnehmenden weiterhin höchstes didaktisches wie technisches Niveau zuverlässig bereitzustellen.

Dazu ist es auch notwendig, neue Lernformen wie das E-Learning einzusetzen, welche die Anforderungen im Bereich Wirtschaftlichkeit, aber auch Nachhaltigkeit, Flexibilisierung und Individualisierung von Weiterbildungsangeboten zeit- und ortsunabhängig erfüllen. So bietet die Medienakademie als zentraler Dienstleister der Rundfunkanstalten, E-Learning-Maßnahmen als zentralen Service an, um Synergien zu nutzen und Kostenvorteile zu heben, z. B. beim Einkauf von Lerninhalten oder die Lernplattform CAMPUS der Medienakademie. Die Lernmanagementplattform CAMPUS der Medienakademie wird von allen Rundfunkanstalten genutzt.

Stammkapital: 100 T€

Gesellschafterstruktur:

Die Gesellschafterstruktur stellt sich wie folgt dar:

Bayerischer Rundfunk	12.900 €	12,90 %
Hessischer Rundfunk	6.050 €	6,05 %
Mitteldeutscher Rundfunk	8.550 €	8,55 %
Norddeutscher Rundfunk	14.000 €	14,00 %
Radio Bremen	650 €	0,65 %
Rundfunk Berlin Brandenburg	5.300 €	5,30 %
Saarländischer Rundfunk	1.000 €	1,00 %
Südwestrundfunk	14.600 €	14,60 %
Westdeutscher Rundfunk	16.800 €	16,80 %
DeutschlandRadio	2.500 €	2,50 %
Deutsche Welle	5.650 €	5,65 %
Zweites Deutsches Fernsehen	12.000 €	12,00 %

Geschäftsführung:

Herr Dr. Stefan Hanke

Aufsichtsgorgane:

Vertreter des SR in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oliver Pabst (Bereichsleiter Technik). Der Verwaltungsrat setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen, von denen zwei vom ZDF und vier von den ARD-Landesrundfunkanstalten entsandt werden. Der SR ist im Verwaltungsrat nicht vertreten. SR-Vertreterin im Akademiebeirat der Gesellschaft ist Frau Daniela Schumann (Fortbildungsbeauftragte des SR).

Einflussmöglichkeiten des SR gem. Satzung:

Der gesellschaftsrechtlich abgesicherte Einfluss des SR auf die Geschäftstätigkeit entspricht seinem Beteiligungsanteil.

Mitarbeiterzahl: \emptyset 2022: 55¹³ (Vorjahr: 54)

¹³ Ohne Geschäftsführung

Wirtschaftliche Eckdaten der MAK:

Die unten stehende Tabelle gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der MAK im Berichtszeitraum anhand von Kennzahlen:

Kennzahlen - MAK in T€ bzw. %		IST 2020	IST 2021	IST 2022	IST 2022 - IST 2021	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	47.899	49.582	49.812	230	0,5%
2	Anlagevermögen	385	285	256	-29	-10,2%
3	Umlaufvermögen	47.400	49.263	49.454	191	0,4%
4	<i>davon: liquide Mittel</i>	<i>4.123</i>	<i>4.656</i>	<i>4.923</i>	<i>267</i>	<i>5,7%</i>
5	Eigenkapital	3.394	3.041	3.410	369	12,1%
6	Rückstellungen	41.566	43.540	43.396	-144	-0,3%
7	Verbindlichkeiten	2.939	2.909	2.960	51	1,8%
8	Eigenkapitalquote	7,1%	6,1%	6,8%		
Gewinn- und Verlustrechnung						
9	Erträge aus Seminaren / Veranstaltungen / Zuschüsse	9.703	10.878	13.953	3.075	28,3%
10	Sonstige Erträge	5.595	3.382	1.969	-1.413	-41,8%
11	Erträge	15.298	14.260	15.922	1.662	11,7%
12	Personalaufwand	8.107	6.300	5.926	-374	-5,9%
13	Materialaufwand/Aufwand f. bezogene Leistungen	4.318	5.015	6.199	1.184	23,6%
14	sonstiger Aufwand (inkl. Steuern)	3.575	3.298	3.427	129	3,9%
15	Aufwendungen	15.997	14.613	15.552	939	6,4%
16	(+) Über- / (-) Unterdeckung	-699	-353	370	723	

Tabelle 16: Kennzahlen der ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH (MAK)

Die Medienakademie veranstaltete in 2022 für 21.590 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (2021: 17.925) 3.355 Seminare (2020: 2.750) mit 8.081 Seminartagen (2021: 6.944). Präsenztermine sind weiter wichtig, werden jedoch durch digitale Angebote ergänzt und teilweise ersetzt.

Die Umsatzerlöse stiegen um 2.977 T€ auf 13.709 T€ und damit fast wieder auf „Vor-Corona-Niveau“. Die Medienakademie konnte die Auswirkungen der Pandemie teilweise hinter sich lassen, trotz noch verminderter Teilnehmerzahl im 1. Halbjahr 2022.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich in 2022 auf 1.969 T€ (2021: 3.382 T€). Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus der Zuführung zu den Aktivwerten und Rückvergütungsansprüchen gegenüber der Pensionskasse und für die Zeitwertkonten sowie Erträge aus der Zuführung zu Ausgleichsansprüchen gegen Gesellschafter aus Pensionsverpflichtungen.

Die Personalaufwendungen sind im Berichtsjahr auf 5.926 T€ gefallen. Dies ist primär auf die Reduzierung der Sozial-/ Altersversorgungsaufwendungen um 797 T€ auf 1.783 T€ zurückzuführen. Die Arbeitsentgelte sind hingegen um 424 T€ angestiegen, da im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 keine Kurzarbeit angemeldet wurde und nicht alle Stellen durchgängig besetzt waren.

Die Leistungsvergütungen im Aufwand für bezogene Leistung haben sich im Geschäftsjahr um 912 T€ auf 5.781 T€ korrespondierend zum gestiegenen Umsatz erhöht und betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für externe Lehrkräfte.

Im Wesentlichen ist die Struktur der Bilanz durch Pensionsrückstellungen in Höhe von 35.010 T€, sowie entsprechenden Ausgleichsansprüchen gegenüber den Gesellschaftern gekennzeichnet.

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 370 T€ ab (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe von 353 T€).

Ziele der SR-Beteiligung:

Aus Sicht des SR hat die Beteiligung an der MAK das Ziel, ein einheitlich koordiniertes, bedarfsgerechtes, qualitativ hochwertiges und wirtschaftliches Angebot von Fortbildungsleistungen sicherzustellen.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Die MAK bietet ihre Schulungsleistungen auch für Dritte an. Insofern übt sie damit kommerzielle Tätigkeiten im Sinne der §§40 ff MStV aus. Die Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach Auffassung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Zweifel an der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten begründen könnten.

Risikolage:

Das finanzielle Risiko des SR ist auf den Stammkapitalanteil begrenzt. Aufgrund der zwischen den Gesellschaftern vereinbarten Finanzierungsgrundlage der MAK ist die Eintrittswahrscheinlichkeit für ungünstige oder bestandsgefährdende Entwicklungen, die sich beim SR ungünstig auswirken könnten, als gering anzusehen.

Demografischer Wandel und geplante Veränderungen in den Rundfunkanstalten führen zu einem steigenden Qualifizierungsbedarf. Da die Gesellschafter der MAK gleichzeitig auch die größten Abnehmer sind, besteht eine gewisse Abhängigkeit von den Entwicklungen der Gesellschafter. Sparzwänge bei den Gesellschaftern führen demnach zu Umsatzrückgängen bei der MAK.

Ein weiteres Risiko besteht darin, dass qualifizierte Trainerinnen und Trainer insbesondere im Geschäftsbereich Produktion und Technik nicht in ausreichendem Maß gefunden werden können. Des Weiteren könnte sich die Entwicklung einer überproportionalen Kostensteigerung aufgrund nachhaltig hoher Inflationsquote als Risiko etablieren.

Der Wirtschaftsplan der Medienakademie sah für das Geschäftsjahr 2022 Erträge und Aufwendungen von jeweils 11.985 T€ vor. Der vorliegende Wirtschaftsplan stellt eine Mindestplanung dar, bei der ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht werden kann. Derzeit geht die Medienakademie davon aus, dass die Planung erreicht werden kann.

C.8 Europäische Rundfunk- und Fernseh GmbH Europa 1

Unternehmenszweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, die Einrichtung und der Betrieb von Rundfunk- und Fernseh-Sendestationen. Die Tätigkeit der Gesellschaft bestand in dem Betrieb des Langwellensenders „Europe 1“. Mit Einstellung des Betriebs des Senders zum 31.12.2019 übt die Gesellschaft seit dem 1.1.2020 keine operative Geschäftstätigkeit mehr aus, sondern verwaltet und hält im Wesentlichen Immobilien- und Finanzanlagevermögen.

Der Jahresabschluss der Europa 1 wird in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens Lagardère Active Broadcast S.A., Paris, einbezogen. Dieser wird wiederum in den Konzernabschluss des obersten Mutterunternehmens Lagardère SCA, Monaco, einbezogen.

Europa 1 war bis zur Veräußerung am 24.11.2022 an folgenden Gesellschaften der Gruppe beteiligt: Europe 1 – Télécompagnie S.A., Paris (49,9%), Europe 1 und Immobilier S.A., Paris (15,0%).

Stammkapital: 4.000 T€

Gesellschafterstruktur:

Rechtliche Grundlage ist der Gesellschaftsvertrag in der gültigen Fassung vom 25. Oktober 2022. Mehrheitsgesellschafterin ist mit 99,8% der Anteile die Lagardère Active Broadcast S.A. Splitteranteile werden vom Saarländischen Rundfunk (0,185%) sowie vom Saarland gehalten.

Geschäftsführung:

Frau Severine Le Provost (Vorsitzende)

Herr Prof. Dr. Limbach

Aufsichtsorgane:

Die Vertretung des SR in der Gesellschafterversammlung wird von der Justiziarin des SR wahrgenommen. Ein Aufsichtsrat ist nicht eingerichtet. Im Beirat der Gesellschaft ist der SR nicht vertreten.

Mitarbeiteranzahl:

Aufgrund des Vertrages mit BCE (Broadcasting Center Europe S.A.) hat die Gesellschaft seit 2015 keine Mitarbeiter mehr.

Wirtschaftliche Eckdaten von Europa 1:

Wichtige wirtschaftliche Eckdaten können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Kennzahlen - Europa 1 in T€ bzw. %		IST 2020	IST 2021	IST 2022	IST 2022 - IST 2021	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	47.111	45.413	58.078	12.665	27,9%
2	Anlagevermögen	4.912	2.320	272	-2.048	-88,3%
3	Umlaufvermögen	42.199	43.093	57.807	14.714	34,1%
4	Eigenkapital	42.618	42.280	55.752	13.472	31,9%
5	Rückstellungen	4.353	3.047	2.061	-986	-32,4%
6	Verbindlichkeiten	140	86	265	179	208,1%
Gewinn- und Verlustrechnung						
7	Umsatzerlöse	1.412	937	304	-633	-67,6%
8	Sonstige betriebliche Erträge	266	352	15.167	14.815	4208,8%
9	Materialaufwand	694	484	422	-62	-12,8%
10	Personalaufwand	203	175	115	-60	-34,3%
11	Abschreibungen	1	1	1	0	0,0%
12	sonstige betriebliche Aufwendungen	349	899	1.165	266	29,6%
13	Erträge aus Beteiligungen	10.987	0	41	41	---
14	Zinsergebnis	33	81	141	60	74,1%
15	Steuern vom Einkommen u. Ertrag	320	126	455	329	261,1%
16	Ergebnis nach Steuern	11.131	-315	13.495	13.810	
17	sonstige Steuern	23	23	23	0	0,0%
18	Jahresergebnis	11.108	-338	13.472	13.810	
19	Eigenkapitalquote	90,5%	93,1%	96,0%		

Tabelle 17: Kennzahlen der Europäischen Rundfunk- und Fernseh GmbH (Europa 1)

Das Geschäftsjahr und somit die Kennzahlen 2022 sind von einigen wesentlichen Geschäftsvorfällen geprägt:

1. Im Jahr 2022 hat die Gesellschaft Grund und Boden in Überherrn veräußert. Der Buchgewinn ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.
2. Mit Vertrag vom 24. November 2022 hat die Gesellschaft die Beteiligung an Immobilier und Télécompagnie veräußert. Der Buchverlust wurde entsprechend im sonstigen betrieblichen Aufwand, der Buchgewinn im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst.
3. Die zum 31.12.2021 gebildete sonstige Rückstellung in Höhe von 660 T€ aufgrund der möglichen Verpflichtung gegenüber der GVL des ehemaligen Betriebs des Radiosenders „Europe 1“ konnte aufgrund einer aktuellen rechtlichen Bewertung in 2022 vollständig aufgelöst werden.

Nach Abzug der Steuern wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 13.472 T€ (VJ: Jahresfehlbetrag i.H.v. 338 T€) erzielt. Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr steht im Zusammenhang mit der o.g. Grundstücksveräußerung und der Veräußerung der Beteiligungsanteile und dem daraus resultierenden Buchgewinn.

Die Umsatzerlöse betreffen hauptsächlich Kostenerstattungen der Muttergesellschaft LAB¹⁴ und belaufen sich 2022 auf 145 T€ (Vorjahr: 783T€). Darüber hinaus sind Erträge aus der Vermietung und Verpachtung von 159 T€ (2021: 154 T€) enthalten. Der Rückgang der Umsatzerlöse um 633 T€ im Vergleich zum Vorjahr steht im Zusammenhang mit der Kostenerstattung der Muttergesellschaft LAB und der Verrechnung der gestiegenen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit den Umsatzerlösen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen um 14.815 T€ auf 15.167 T€. Der Anstieg resultiert aus den o.g. erzielten Erträgen aus der Beteiligungs- und Grundstücksveräußerung sowie der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Materialaufwand reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 62 T€ auf 422 T€ aufgrund der gesunkenen Energiekosten und geringeren GEMA-Gebühren infolge der Senderbetriebs-einstellung.

Die Personalaufwendungen, die sich aus sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung zusammensetzten liegen bei 115 T€ und vermindern sich damit um 60 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich um 266 T€ vor allem bedingt durch den Abgangsverlust im Rahmen der Veräußerung der Beteiligung an Immobilien.

Die Erträge aus Beteiligungen belaufen sich im Jahr 2022 auf 41 (Vorjahr: 0) aufgrund einer Ausschüttung der Beteiligung Immobilien.

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31.12.2022 auf 58.078 T€ und hat sich damit um 12.665 T€ im Vergleich zur Bilanzsumme des Vorjahres (45.413 T€) erhöht.

Dies resultiert auf der Aktivseite aus der Zunahme des Umlaufvermögens um 14.714 T€ im Wesentlichen aufgrund der Erhöhung des Guthabens auf dem Cash-Pooling-Konto der Muttergesellschaft (Forderungen gegen LAF) aufgrund des Verkaufs von Anlagegütern um 11.070 T€ zurückzuführen. Die Verminderung des Anlagevermögens um 2.048 T€ ergibt sich aus dem Grundstücksverkauf in den Sachanlagen und dem Verkauf der Beteiligungsanteile in den Finanzanlagen.

Auf der Passivseite ergibt sich die Veränderung des Eigenkapitals zum Stichtag 31.12.2022 in Höhe von 55.752 T€ gegenüber dem Vorjahr (42.280 T€) aus dem Jahresfehlüberschuss (13.472 T€). Die Eigenkapitalquote liegt bei 96,0 % (VJ: 93,1 %).

¹⁴ Nach einer Vereinbarung vom 17. November 2000 erstattet LAB sämtliche Kosten, die der Europa 1 aus der Aufrechterhaltung des Sendebetriebs und den damit zusammenhängenden technischen Dienstleistungen entstehen, zuzüglich eines Gewinnaufschlags in Höhe von 10 %. In einer Nachtragsvereinbarung vom 31.10.2008 wurde klargestellt, dass diese Vereinbarungen bestimmte Kosten (insbesondere Kosten im Zusammenhang mit dem Halten von Beteiligungen) nicht einschließt. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen werden den Umsatzerlösen gegengerechnet, da die Bildung der entsprechenden Rückstellung in Vorjahren erstattet wurde.

Eine Verminderung zum Vorjahr um 986 T€ auf 2.061 T€ ist bei den Rückstellungen erkennbar. Sie beinhalten die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.888 T€ (VJ: 1.985 T€), Steuerrückstellungen von 2 T€ (VJ: 2 T€) und Sonstige Rückstellungen in Höhe von 172 T€ (VJ: 1.060 T€). Der Rückgang der Sonstigen Rückstellungen ist vor allem auf die o.g. Auflösung der Rückstellung aus der Verpflichtung gegenüber der GVL begründet.

Die Verbindlichkeiten erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 179 T€.

Zielsetzungen und finanzielle Verhältnisse aus SR-Sicht:

Der SR aktiviert die Beteiligung an der Europa 1 mit dem Stammkapitalanteil von 7,4 T€. Am 17. November 2022 beschloss die Gesellschafterversammlung das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 auf das neue Geschäftsjahr zu übertragen.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Die Eigentümer von Europa 1 stammen mehrheitlich weder aus dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk, noch sind sie mehrheitlich Anstalten oder Körperschaften öffentlichen Rechts. Insofern sind die Bestimmungen der §§40 ff MStV, soweit sie die Vorschriften zum Marktkonformitätsnachweis und zur Marktkonformitätsprüfung sowie das Prüfungsrecht der Rechnungshöfe betreffen, auf Europa 1 nicht anwendbar.

Risikolage:

Das finanzielle Risiko beschränkt sich aus SR-Sicht auf die geleistete Stammkapitaleinlage.

SR